



© 2003 International Journal of Government Auditing, Inc.

Die *Internationale Zeitschrift für staatliche Finanzkontrolle* wird vierteljährlich (im Januar, April, Juli und Oktober) im Auftrag der Internationalen Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden (INTOSAI) herausgegeben und erscheint in Arabisch, Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch. Sie ist das offizielle Organ der INTOSAI und soll mithilfe von Verfahren und Methoden der staatlichen Finanzkontrolle zu fördern. Die in ihr enthaltenen Stellungnahmen und Meinungen entsprechen den persönlichen Ansichten der Redakteure bzw. der Verfasser der einzelnen Beiträge, müssen sich aber nicht immer mit der offiziellen Meinung der Organisation decken.

Artikel, Fachbeiträge und sonstige Mitteilungen werden an die Redaktion (editorial offices, c/o US General Accounting Office, Room 7814, 441 G Street, NW, Washington D.C. 20548 USA) erbeten (Fernsprechanruf: 202-512-4707, Telefax: 202-512-4021, e-Mail: spel@gao.gov).

Da diese *Zeitschrift* vor allem in den weniger entwickelten Ländern auch als Lehrmittel dient, finden vornehmlich praxisorientierte Beiträge über die Rechnungsprüfung im öffentlichen Bereich Berücksichtigung. Dazu gehören beispielsweise Fallstudien, Vorstellungen über neue Prüfungsmethoden oder detaillierte Darlegungen über Schulungsprogramme für Rechnungsprüfer. Auf überwiegend theoretisch orientierte Beiträge wird bewusst verzichtet.

Die *Zeitschrift* wird an die Mitglieder der INTOSAI und andere Interessierte unentgeltlich verteilt. Die *Zeitschrift* ist in elektronischer Form unter www.intosai.org erhältlich sowie unter folgender e-Mail-Adresse: spel@gao.gov.

Alle in dieser *Zeitschrift* erscheinenden Beiträge werden im Sachregister des vom American Institute of Certified Public Accountants herausgegebenen **Accountants' Index** und in den **Management Contents** bibliographisch erfasst. Bestimmte Beiträge werden auszugsweise auch durch die Anbar Management Services in Wembley, England, sowie von der University Microfilms International, Ann Arbor, Michigan, USA, veröffentlicht.

Inhalt

Leitartikel	1
Neues in Kürze	6
Gründung einer neuen ORKB in Schweden	12
ORKB von Bangladesch: Arbeitsplan zur Kapazitätssteigerung	18
Länderprofil: Äthiopien	22
Neuerscheinungen	26
INTOSAI Intern	27



SIR JOHN BOURN
 COMPTROLLER AND AUDITOR GENERAL,
 NATIONAL AUDIT OFFICE, VEREINIGTES KÖNIGREICH

In diesem Jahr feiert die INTOSAI ihr 50-jähriges Jubiläum. Sie hat sich aus einer kleinen Gruppe von 34 Obersten Rechnungskontrollbehörden (ORKB), die 1953 in Kuba zu ihrer ersten Tagung zusammentrafen, zur Stimme der öffentlichen Finanzkontrolle auf der ganzen Welt entwickelt. Ihre fast 190 Mitglieder vertreten ein breites Spektrum von Rechnungskontrollbehörden, die auf vielerlei Art bestrebt sind, ihrem jeweiligen Parlament und den Bürgern ihres Landes eine wirksame Kontrolle der öffentlichen Finanzen zu gewährleisten. Als eine unpolitische internationale Institution, die sich für den gegenseitigen Austausch von Ideen in Bezug auf optimale Vorgehensweisen einsetzt, nimmt die INTOSAI im öffentlichen Sektor eine einzigartige Stellung ein.

Wie und weshalb ist diese Entwicklung erfolgt? Diese Frage ist einfach zu beantworten: Die INTOSAI ist organisch gewachsen, weil ihre Mitglieder und vor allem die Leiter der ORKB die Möglichkeit, internationale Kollegen zu treffen und gemeinsame Anliegen zu erörtern, als etwas sehr Wertvolles erachten. Es ist daher äußerst passend, dass der XVIII. INCOSAI in Budapest im Jahr 2004 die Möglichkeiten zur Ausdehnung der bilateralen und multilateralen Zusammenarbeit untersuchen wird. Es ist eine besondere Ehre, dass das britische National Audit Office gebeten wurde, das Grundsatzpapier zu diesem wichtigen Thema auszuarbeiten.

In den letzten Jahren hat die bilaterale und multilaterale Zusammenarbeit unter den ORKB eine beträchtliche Verstärkung erfahren. Die ORKB erkennen zunehmend, wie notwendig ein gegenseitiger Wissens- und Erfahrungsaustausch ist, um mit den schnellen Veränderungen in der öffentlichen Verwaltung, bei den Grundsätzen für Rechnungslegung und Rechnungsprüfung und den Erwartungen an die Rolle der öffentlichen Rechnungsprüfer Schritt halten zu können. Von den ORKB wurden zahlreiche offizielle und inoffizielle Strukturen entwickelt, um gute Vorgehensweisen zu bestimmen und zu fördern und Probleme zu bewältigen, die über Landesgrenzen hinweg bestehen. In der letzten Zeit hat man auch vermehrt erkannt, welche Vorteile es bringt, den ORKB aus Entwicklungs- und Schwellenländern bei ihren Modernisierungsbestrebungen zu helfen.

Getreu ihrem Motto "Experientia mutua omnibus prodest" war die INTOSAI das Herzstück dieser Entwicklungen und stets bestrebt, die Zusammenarbeit unter ihren Mitgliedern zu fördern und zu unterstützen. Durch ihre Kongresse, ständigen Komitees, Arbeitsgruppen, Task Forces, Tagungen und Seminare hat sie dazu beigetragen, den effektiven Transfer von Wissen unter den ORKB zu vereinfachen. In den letzten 15 Jahren hat die INTOSAI im Rahmen ihrer Unterstützung der INTOSAI Entwicklungsinitiative (IDI) eine groß angelegte Initiative für berufliche Entwicklung und Weiterbildung ins Leben gerufen, die den Ausbau der Schulungskapazitäten in den ORKB zum Ziel hat.

Aus welchem Grund und auf welche Weise erfolgt die Zusammenarbeit?

Es gibt vermutlich drei verschiedene Antriebsfaktoren für eine multilaterale und bilaterale Zusammenarbeit unter den ORKB, und zwar der Bedarf nach

- einer Förderung von Rechenschaftspflicht und guter Staatsführung,
- einer Förderung von guten Vorgehensweisen und
- einer Unterstützung institutioneller Kapazitätsbildung.

Zusammenarbeit zur Förderung der Rechenschaftspflicht

Eine Folge der Globalisierung ist die erhebliche Zunahme der zwischenstaatlichen Zusammenarbeit im Rahmen von internationalen Verträgen und Kooperationsprojekten zur Erreichung gemeinsamer Ziele zum Wohle der Bürger der jeweiligen Länder. Internationale Verträge können eine wesentliche Verlagerung der Verantwortung weg von nationalen Verwaltungen und hin zu internationalen Institutionen mit sich bringen – zum Beispiel die von vielen europäischen Ländern angestrebte Vertiefung der Europäischen Union und die Errichtung des Mercosur in Lateinamerika. Internationale, multilaterale oder bilaterale Projekte, wie der Bau von Dämmen oder die Entwicklung neuartiger Militärausrüstung führen oft zur Einrichtung neuer kooperativer Führungsstrukturen, die eine ebenfalls gemeinsam durchgeführte Finanzkontrolle erfordern. Internationale Verträge schaffen auch zusätzliche nationale Aufgaben und Verpflichtungen (zum Beispiel Verträge im Umweltbereich), die von den ORKB geprüft werden müssen. Multilaterale und bilaterale Zusammenarbeit sind eine natürliche Folge des Bedürfnisses, nationale Verwaltungen für Politiken zur Verantwortung zu ziehen, die in der Praxis nur auf internationaler Ebene umgesetzt werden können.

Wenn internationale Verträge einen bedeutenden Transfer von nationaler Souveränität an eine unstrukturierte Organisation wie die Europäische Union beinhalten, gibt es für gewöhnlich gut definierte Strukturen für die Miteinbeziehung von ORKB. Es gibt auch anerkannte Richtlinien für die Prüfung der Organisationen der Vereinten Nationen durch ORKB. Auf dem XVII. INCOSAI in Seoul 2001 wurde eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die die Prüfungsvorgehensweisen für andere internationale Institutionen mit nicht so gut definierten Prüfungsmechanismen untersuchen sollte.

Viele ORKB arbeiten auch bei Prüfungen in Bereichen von gemeinsamem grenzüberschreitendem Interesse zusammen – zum Beispiel bei Infrastrukturprojekten, Zollangelegenheiten, Immigrationsfragen, Entwicklungs- und Umweltfragen. Diese Zusammenarbeit nimmt viele verschiedene Formen an, und es wird zunehmend erkannt, dass gute Rechenschaftsmechanismen und die Einbindung von ORKB das Vertrauen in die internationale Zusammenarbeit stärken.

Zusammenarbeit zur Förderung von guten Vorgehensweisen

Ein weiteres Ziel der Zusammenarbeit zwischen ORKB besteht darin zu lernen, wie ähnliche Probleme und Fragestellungen von anderen bewältigt werden. Ideen zu Themen wie gute Staatsführung, Rechenschaftspflicht und Verwaltung öffentlicher Ressourcen verbreiten sich schnell über Staatsgrenzen und Kontinente hinweg. Diese Veränderungen erfordern eine schnelle Reaktion auf neue Prüfungsansätze und Prüfungstechniken seitens der ORKB. Wenn einige ORKB eine mögliche Vorgehensweise für die Prüfung neuer Initiativen, wie zum Beispiel die Privatisierung öffentlicher Unternehmen, gefunden haben, kann diese Erfahrung anderen Ländern, die mit den gleichen Problemen konfrontiert sind, zur Verfügung gestellt werden. Das bedeutet natürlich nicht, dass diese Länder immer die Modelle oder Ansätze, die in einem anderen Land entwickelt wurden, nachahmen müssen. Aber sie sollten solche Modelle kennen, sie genau untersuchen und gegebenenfalls an ihre eigene Situation anpassen.

Die ORKB führen regelmäßig Programme durch, die offizielle hochrangige bilaterale Besuche und einen weniger offiziellen beruflichen Erfahrungsaustausch vorsehen. Es gibt auch ein hohes Ausmaß an Mitarbeiteraustauschprogrammen. Mitarbeiteraustauschprogramme bieten sowohl der aufnehmenden als auch der entsendenden Organisation die Möglichkeit, die Ansätze und Methoden des jeweils anderen in der Praxis aus erster Hand kennen zu lernen. Mitarbeiter, die mit ähnlichen Prüfungen befasst sind, stehen miteinander in Telefon- oder E-mail-Kontakt. Berichte und andere Publikationen werden regelmäßig auf Websites und per E-mail zugänglich gemacht. Diese Kontakte sind in vielerlei Hinsicht das Fundament der multilateralen und bilateralen Zusammenarbeit. Eine gute Kommunikation bildet die Grundlage für gegenseitiges Vertrauen, Respekt und Verständnis der kulturellen, politischen und administrativen Unterschiede zwischen den ORKB und ist eine wesentliche Voraussetzung für eine wirkungsvolle Zusammenarbeit.

Zur Bestimmung und Förderung von optimalen Vorgehensweisen werden von den ORKB viele verschiedene offizielle Mechanismen genutzt. Zunächst gibt es die Komitees, Arbeitsgruppen und Task Forces, die sowohl auf internationaler als auch regionaler Ebene im Rahmen der INTOSAI eingerichtet wurden. Die Komitees und Arbeitsgruppen erarbeiten nicht nur eine Reihe von Richtlinien über gute Vorgehensweisen sondern bieten für ORKB

mit ähnlichen Zielsetzungen und Bedürfnissen auch die Gelegenheit, regelmäßige Treffen abzuhalten und praktische Erfahrungen in einem bestimmten Arbeitsbereich auszutauschen.

Zusammenarbeit zur Unterstützung institutioneller Kapazitätsbildung

Die Zusammenarbeit ist auch durch den Wunsch motiviert, einen Beitrag zur Kapazitätsbildung in den verschiedenen ORKB zu leisten. Die ORKB haben die Aufgabe, nach konstruktiven und in kultureller Hinsicht geeigneten Wegen der Zusammenarbeit zu suchen, um jenen Ländern, die ihr System der öffentlichen Rechenschaftspflicht weiterentwickeln wollen, dabei zu helfen, ihre Kapazitäten auszubauen und effektive ORKB einzurichten bzw. neu einzurichten. Die großen Geberinstitutionen werden sich zunehmend darüber bewusst, welchen bedeutenden Beitrag eine effiziente öffentliche Finanzkontrolle zur guten Staatsführung und Rechenschaftspflicht leisten kann und wie wichtig die Modernisierung von Rechnungsprüfungsbehörden ist.

Dies ist eine Herausforderung, die einzelne ORKB nur sehr schwer alleine bewältigen können. Durch eine Bündelung von Wissen und Fachkenntnissen können die ORKB jedoch ihre Dienstleistungen für ihre Interessengruppen und Verwaltungen verbessern. In zahlreichen ORKB lässt sich ein großer Modernisierungswille beobachten. Rechnungsprüfungsbehörden wollen ihre Prüfungspraktiken auf den letzten Stand bringen, um ihren Parlamenten, ihren Verwaltungen und den Bürgern bessere und nützlichere Informationen bieten zu können.

Die INTOSAI verfolgt eine klare Strategie in Bezug auf die weltweite Entwicklung von Schulungskapazitäten durch die IDI. Eine weitere Herausforderung liegt allerdings in der Sicherstellung, dass die durch die Schulung erworbenen Fähigkeiten und Kenntnisse auch angewendet werden.

Kapazitätsbildungsprojekte sind längerfristige Vorhaben, die einer ORKB bei der Weiterentwicklung und Modernisierung helfen sollen. Solche Projekte befassen sich in den meisten Fällen mit fast allen Aspekten der Leitung einer modernen Prüfungsbehörde, einschließlich strategischer Planung, Ressourcenbewirtschaftung, Beschaffung, Personalentwicklung, Öffentlichkeitsarbeit und Schulung sowie Unterstützung in der Durchführung von zeitgemäßen Ordnungsmäßigkeits- und Wirtschaftlichkeitsprüfungen. Diese Großprojekte werden häufig durch Zuschüsse der Europäischen Kommission und nationalen Entwicklungsbehörden oder durch Darlehen der Weltbank und anderen Entwicklungsbanken finanziert. Derzeit gibt es keine Richtlinien über das optimale Vorgehen bei der raschen Umsetzung solcher Vorhaben.

Als Organisation muss die INTOSAI flexibel sein und sich weiterentwickeln, um den neuen Anforderungen seitens ihrer Mitglieder zu entsprechen. Ich glaube, es ist wichtig, dass wir die Schlüsselmerkmale der Inklusivität, Zusammenarbeit und Offenheit beibehalten, die es der Organisation ermöglichen, auf die reale Situation und das reale Umfeld ihrer Mitglieder einzugehen. Wir müssen sorgfältig vermeiden, davon auszugehen, dass "eine Größe" wirklich allen passt: Es ist anmaßend anzunehmen, dass Dinge, die in einem Land oder in einer Art von Prüfungsbehörde funktionieren auch in einem anderen Land oder einer anderen Prüfungsbehörde erfolgreich sind. In Wirklichkeit ist es gerade diese Vielfalt von Ansätzen, die von den ORKB zur Lösung vergleichbarer Probleme angewendet werden, die uns zu Veränderungen innerhalb unserer eigenen Institutionen inspiriert. In den letzten 50 Jahren haben wirklich alle Mitglieder der INTOSAI vom gegenseitigen Erfahrungsaustausch profitiert. Wir müssen alles daran setzen, um sicherzustellen, dass die nächsten 50 Jahre ebenso erfolgreich sein werden. Ich bin davon überzeugt, dass es uns gelingen wird.

NEUES



Brasilien

Neue Initiativen und neuer Leitfaden für Gesetzmäßigkeitsprüfungen für den Rechnungshof

Valmir Campelo, der neue Präsident des Tribunal de Contas da União (TCU), des brasilianischen Rechnungshofs, hat nun seine detaillierten Pläne für die Institution bekannt gegeben. Er erklärte, dass "von den zahlreichen Initiativen, die ich zur Gewährleistung einer korrekten Bewirtschaftung der öffentlichen Ressourcen des Bundes und im steten Kampf gegen die Korruption und Verschwendung von öffentlichen Ressourcen umzusetzen gedenke, drei Maßnahmen sofort durchgeführt werden."

Die erste Maßnahme wird in der Festigung der Beziehungen zwischen dem TCU und der brasilianischen Gesellschaft, dem Kongress, den öffentlichen Behörden und den Medien liegen, um auf diesem Wege den Austausch von Informationen zur Stärkung der externen Kontrolle zu fördern. Die zweite Maßnahme ist die Verbesserung der Kontrolle durch die Gesellschaft, indem der Bevölkerung vermehrt Informationen über die öffentliche Verwaltung zur Verfügung gestellt werden und die Bürger ermuntert werden, Unregelmäßigkeiten zu melden. Die dritte Maßnahme besteht in einem verbesserten Einsatz von Informationstechnologie,

wodurch der TCU in der Lage sein wird, aktuellere und produktivere Prüfungen durchzuführen.

Campelo hat außerdem dem *Leitfaden für Gesetzmäßigkeitsprüfungen* zugestimmt, der die Leistungen der Prüfungsmitarbeiter durch die Anwendung von internationalen Normen als Grundlage ihrer Tätigkeit verbessern soll. Die in diesem Leitfaden definierten Verfahren und Funktionen werden den Prüfungsteams bei der logischen und effizienten Strukturierung der Planung, Durchführung und Berichterstattung helfen und zu einer Optimierung der Ergebnisse und Verkürzung der Bearbeitungsdauer der einzelnen Fälle führen. Zu diesem Zweck übernahm der TCU die grundlegenden Prinzipien und allgemeinen Richtlinien der INTOSAI sowie die Richtlinien, die vom Projekt für berufliche Weiterentwicklung im Prüfungswesen verabschiedet und veröffentlicht wurden.

Unter anderem definiert der Leitfaden die Funktionen des Prüfungsleiters und Prüfungskoordinators, die erforderlichen Schritte in der Planungsphase, die Struktur der Prüfungserkenntnisse und die wesentlichen Anforderungen an den Prüfungsbericht. Darüber hinaus wird im Leitfaden die Einrichtung eines Systems zur Kontrolle der Prüfungsqualität gefordert, das auf der Evaluierung der Einhaltung von offiziellen Richtlinien seitens verschiedener, am Prozess beteiligter interner Stellen basiert.

Zur Fortsetzung der vom TCU verfolgten Strategie der Mitarbeiteranerkennung und der Investition in die Qualität der Dienstleistungen hat Campelo im Rahmen der Kapazitätsbildung Schulungen für alle mit Gesetzmäßigkeitsprüfungen befassten Prüfer und externen Kontrollexperten bewilligt, damit sie sich mit den neuen Richtlinien und Verfahren vertraut machen können.

Der *Leitfaden für Gesetzmäßigkeitsprüfungen* und die Schulungsaktivitäten sind zusätzliche Maßnahmen zur Förderung der Weiterentwicklung von Mitarbeitern im Prüfungswesen. In Anknüpfung an die hervorragenden Leistungen, die im Bereich Programmevaluierung erzielt und auch anerkannt wurden, soll nun bei den Gesetzmäßigkeitsprüfungen mit Methoden, die in ähnlicher Form von den besten Obersten Rechnungskontrollbehörden und auch von privaten Wirtschaftsprüfungunternehmen verwendet werden, ein hoher Qualitätsstandard erreicht werden.

Nähere Informationen sind erhältlich bei: Tribunal de Contas da União, CEP-70042-900 Brasília D.F.; Tel.: ++55 (61) 316 - 7443, - 7626; Fax: ++55 (61) 316 - 7522; E-mail: arint@tcu.gov.br; oder auf der Website: www.tcu.gov.br.

Estland

Neuer Leiter der ORKB

Am 25. Februar 2003 ernannte das Riigikogu (das Parlament von Estland) Mihkel Oviir zum neuen Leiter der ORKB von Estland. Oviir trat seine 5-jährige Amtszeit am 1. April 2003 mit seiner Angelobung vor dem Parlament an.

Oviir betonte, dass der Aufbau und die Pflege guter Arbeitsbeziehungen zwischen der ORKB und dem Parlament, dessen Ausschüssen und der restlichen Verwaltung eine wichtige Rolle für die Verstärkung der Wirksamkeit der Finanzkontrolle spielt. Die von ihm geplanten Schwerpunkte liegen auf der Verbesserung der internen Kontrollsysteme im



Mihkel Oviir

öffentlichen Sektor und der Unterstützung von Lokalverwaltungen bei der Entwicklung eines externen Prüfungsmodells. Oviir hofft, die Effizienz der ORKB durch qualitativ hochwertige Prüfungen, Professionalität und einen entsprechenden Einsatz der Mitarbeiter zu gewährleisten.

Oviir schloss 1975 an der Universität von Tartu sein Studium der Rechtswissenschaften mit dem Prädikat "cum laude" ab. Den Beginn seiner Laufbahn im öffentlichen Dienst setzte er bereits während des Studiums mit der Übernahme eines Postens im Justizministerium. Oviir war 30 Jahre im Ministerium tätig; in den letzten 10 Jahren bekleidete er das Amt des Generalsekretärs im Ministerium. Vor seiner Ernennung zum Auditor General, war Oviir der stellvertretende Justizkanzler der Republik Estland.

2001 wurde Oviir vom Präsidenten der Republik der Orden des Weißen Sterns III. Klasse verliehen.

Nähere Informationen sind erhältlich bei: Staatliche Finanzkontrollbehörde, Tel.: ++372-640-07-00, Fax: ++372-661-60-12 oder E-mail: info@riigiKontroll.ee.

Iran

Zweiter internationaler Schulungskurs der ECOSAI

Von 18. bis 31. Januar 2003 veranstaltete der Oberste Rechnungshof des Iran den zweiten regionalen Schulungskurs über interne Kontrolle, der von der ECOSAI (der Organisation für die wirtschaftliche Zusammenarbeit Oberster Rechnungskontrollbehörden) finanziert wurde. Der Kurs fand in Teheran unter Teilnahme von 24 Rechnungsprüfern der ORKB von Pakistan, der Türkei, Tadschikistan und dem Iran statt. Seyed Kazem Mirvald, der Präsident der ORKB des Iran, hieß die Kursteilnehmer im Rahmen der Eröffnungssitzung willkommen.

Zu den Themen, die während des 2-wöchigen Kurses behandelt wurden, zählten: Managementkontrollsysteme, umfassende Prüfung, interne Kontrollen, analytische Prüfung, Risikoanalyse und interne Kontrollsysteme, die Rolle der Informationstechnologie und Beziehungen zu nicht-staatlichen Organisationen. Die Teilnehmer tauschten ihre Erfahrungen auch im Rahmen von Gruppendiskussionen über die Prüfung öffentlicher Unter-



Die Teilnehmer des zweiten regionalen Schulungskurses der ECOSAI

nehmen und eines Vergleichs ihrer jeweiligen Mandate und des Verhältnisses ihrer ORKB zum jeweiligen Parlament aus. Darüber hinaus hatten die Teilnehmer die Gelegenheit, verschiedene Kultur- und Wirtschaftszentren in der Gegend zu besuchen.

Nähere Informationen sind erhältlich bei: Supreme Audit Court, No. 99, Shahid Golabi, St. Karinkhan Zand Ave., Teheran, Iran; Fax: ++98 (21) 890 04 04; E-mail: irisac@majlis.ir.

Jemen

Leiter der ORKB in den Anti-Korruptionsausschuss berufen

Als eine der Maßnahmen zur Einführung einer effizienten Haushalts- und Wirtschaftsführung als ein entscheidendes Element für das Wirtschaftswachstum und zur Stärkung der Demokratie hat der Präsident der Republik Jemen einen hochrangigen Ausschuss unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten eingerichtet, der den Schutz der öffentlichen Gelder erhöhen und die Korruption bekämpfen soll. Prof. Dr. Abdullah Ahmed Farwan, der Präsident der Central Organization for Control and Auditing (COCA), der Obersten Rechnungskontrollbehörde des Jemen, wurde gemeinsam mit dem Leiter der Präsidentschaftskanzlei der Republik als Mitglied des Ausschusses nominiert. Die Rolle des Ausschusses wird in der Koordinierung der Kontroll- und Justizinstitutionen des Jemens und in der Formulierung von Empfehlungen zur Reformierung der Schutzmaßnahmen für öffentliche Mittel und zur Bekämpfung der Korruption bestehen.

Der Ausschuss hat eine integrierte Matrix (Strategiepapier) erstellt, die die folgenden Punkte als die wichtigsten Themen auf der Tagesordnung nennt:

- Unterstützung und Entwicklung eines systematischen Ansatzes für

den Schutz von öffentlichen Mitteln und den Kampf gegen Korruption.

- Modernisierung der für den Schutz der öffentlichen Mittel und den Kampf gegen die Korruption relevanten Gesetze und Verordnungen.
- Entwicklung und Verbesserung der institutionellen Struktur zur Verstärkung der Aktivitäten der Innenrevisionssysteme.
- Aktivierung der Funktion von Innenrevisionsstellen in Verwaltungsorganisationen.
- Einbindung von Informationen aus Datenbanken.
- Überprüfung des Gesetzesrahmens in Bezug auf Darlehen und Förderungen, Überprüfung der entsprechenden Datenbank und Gewährleistung des fristgerechten Rechnungsabschlusses aller Verwaltungsbehörden.
- Überprüfung der Struktur des Lohn- und Gehaltssystems.

Fünfte Beratung zwischen der ORKB und den Justizbehörden

Im April 2003 hielten die oberste Führungsebene der COCA, der ORKB des Jemen, und die Justizorganisationen des Landes ihre fünfte Konsultationstagung ab. Das Hauptziel dieser Tagung war die Ausarbeitung eines gemeinsamen Bezugsrahmens zur Verstärkung der Rolle verschiedener Kontrollinstitutionen im Hinblick auf den Schutz der öffentlichen Mittel. Die Tagung gipfelte in den folgenden Beschlüssen und Empfehlungen für weitere Maßnahmen:

- Formulierung eines wirksamen Systems zur Weiterverfolgung und zur effektiven Zusammenarbeit. Zu diesem Zweck wurden einige Unterausschüsse eingerichtet.
- Durchführung der erforderlichen Abänderungen einiger Finanz-

gesetze, insbesondere jene mit Bezug auf die Überwachung hochrangiger Verwaltungsbeamter, auf Ausschreibungsverfahren und Staatsvorräte sowie mit Bezug auf Staatsthemen.

- Ausbau der Kenntnisse der Mitarbeiter dieser Organisationen durch effektivere Schulungen und Erfahrungsmöglichkeiten.
- Vollständige Einrichtung von Justizorganisationen im ganzen Land.

Nähere Informationen sind erhältlich bei: Central Organization for Control and Auditing, P.O. Box 151, Sana'a, Jemen; Fax: ++967 (1) 44 31.

Kanada

Auditor General berichtet über Risikomanagement in der Bundesregierung

Laut einem Bericht, den die Leiterin der kanadischen ORKB am 8. April 2003 im Unterhaus vorgelegt hat, steckt die kanadische Bundesverwaltung immer noch in der Anfangsphase der Integration von Risikomanagement in die laufende Tätigkeit aller Bundesdienststellen und -behörden. Auditor General Sheila Fraser lobte die Verwaltung für die vor 2 Jahren erfolgte Einführung des Rahmens für integriertes Risikomanagement und legte dem Treasury Board Secretariat dringend nahe, die Bemühungen der einzelnen Dienststellen genauer zu beobachten und bessere Hilfestellungen und praktische Ratschläge zu leisten, um einen Stillstand der Initiative zu verhindern.

“Die Verwaltung muss in der Erledigung ihrer täglichen Aufgaben eine Vielzahl von Entscheidungen treffen, die einige Unsicherheitsfaktoren beinhalten”, meinte Fraser. “Diese Entscheidungen haben wesentliche Auswirkungen auf die gesamte kanadische Bevölkerung. Ein gutes Risikomanagement kann die Effektivität des öffentlichen

Dienstes steigern und den Kanadiern durch die Verbesserung der Programmabwicklung und der Leistungserbringung einen Mehrwert verschaffen“.

Der Bericht beginnt mit einem Kapitel über die von der Verwaltung erzielten Fortschritte bei der Einführung von Maßnahmen im Rahmen des integrierten Risikomanagementsystems, das das Treasury Board Secretariat im April 2001 beschlossen hat. Die nachfolgenden Kapitel behandeln verschiedene Themen, die zeigen, wie gut die einzelnen Dienststellen ihre spezifischen Risiken steuern.

“Heutzutage sind sich die Menschen der Existenz von außergewöhnlichen Gefahren wie Terrorismus oder Gesundheitsrisiken wie SARS in erhöhtem Maße bewusst“, so Fraser. “Aber Risikomanagement bedeutet mehr, als nur auf das Schlimmste vorbereitet zu sein; es bedeutet auch, Gelegenheiten zur Verbesserung von Dienstleistungen oder zur Reduzierung von Kosten zu nutzen“.

Der Bericht sowie Pressemitteilungen zu jedem Kapitel sind auf der Website der ORKB von Kanada unter www.oagbvg.gc.ca verfügbar. Die Titel der Pressemitteilungen für die einzelnen Kapitel lauten wie folgt:

- Kapitel 1. Integriertes Risikomanagement: Risikomanagement als grundlegendes Element einer guten Verwaltung
- Kapitel 2. Steuerung der Qualität von Finanzinformationen: Neue Finanzsysteme werden noch nicht voll genutzt
- Kapitel 3. Kanadas Strategie zur Bekämpfung der Geldwäsche: Strategie zur Bekämpfung der Geldwäsche und der Terrorfinanzierung mit zahlreichen Herausforderungen konfrontiert
- Kapitel 4. Strafvollzug in Kanada – Reintegration von weiblichen Straftätern: Große Fortschritte aber weiterer Handlungsbedarf in wichtigen Bereichen

- Kapitel 5. Kanadas Einwanderungsbehörde — Kontrolle und Umsetzung: Staatsbürgerschaft und Einwanderung: Kanada steht einer wachsenden Zahl an unbearbeiteten Ausweisungsverfügungen gegenüber und weiß nicht, wie effektiv seine Einreisekontrollen an den Grenzen sind
- Kapitel 6. Bundesunterstützung für indigene Völker — Wohnungssituation in Reservaten: Viele indigene Völker stehen Wohnungs-knappheit gegenüber; Situation dürfte sich weiter verschlechtern
- Kapitel 7. Landesverteidigung — Umweltschutzaspekte bei militärischen Übungs- und Versuchsgebieten: Abhaltung wirklichkeitsnaher militärischer Übungen und Versuche steht in Konflikt mit Umweltbelangen

Nähere Informationen sind erhältlich bei: Julie Hébert, Kommunikationsabteilung, Tel.: ++(613) 952-0213, DW 6292, oder E-mail: communications@oag-bvg.gc.ca.

Saudi-Arabien

Tätigkeit und neuer Leiter der ORKB

Die Oberste Rechnungskontrollbehörde von Saudi-Arabien, das General Auditing Bureau (GAB), hat die Ernennung ihres neuen Präsidenten, Osama Jaffer Faqeeh, bekannt gegeben, der am 7. Mai 2003 sein Amt angetreten hat.

Das GAB nahm im Jahr 2003 an einer Reihe von Tagungen und Workshops teil. Am 26. April 2003 gab es ein Treffen zwischen dem Leiter des GAB und dem Comptroller und Auditor General von Bangladesh, Asif Ali, bei dem beide ORKB die Fortsetzung ihrer Zusammenarbeit und ihrer gegenseitigen Unterstützung bekräftigten. Ein Vertreter des GAB nahm an der Tagung der INTOSAI Arbeitsgruppe über die Prüfung internationaler Organisationen teil, die von 23. bis 25. April 2003 in Tokio, Japan, stattfand. Am

14. April 2003 veranstalteten die führenden Mitarbeiter des GAB ihre dritte Jahrestagung, um Empfehlungen und Beschlüsse hinsichtlich der Prüfungstätigkeit des GAB zu erörtern.

Das GAB führte auch verschiedene Schulungskurse durch. Von 17. bis 21. Mai 2003 fand in Riad ein Workshop mit dem Titel “Methoden zur Erkennung von Betrug und Korruption” statt, an dem ORKB-Mitarbeiter aus den Ländern des Golf-Kooperationsrats (GCC) teilnahmen. Die auf dem Workshop behandelten Themen umfassten die Konzepte, Erscheinungsformen und Auswirkungen von Betrug und Korruption sowie die Rolle und die Aufgaben von Rechnungsprüfern und ORKB bei der Aufdeckung von Betrug und Korruption. Der Workshop war Teil eines Schulungsprogramms für GCC-Mitarbeiter, das vom ständigen Schulungsausschuss auf seiner neunten Tagung in Muskat im Sultanat Oman beschlossen wurde.

Die Teilnahme des GAB an einer Vielzahl von lokalen und internationalen Veranstaltungen in den Bereichen Prüfungswesen, Unternehmensleitung, EDV und Englisch war ebenfalls Teil des Schulungsplans. Die Mitarbeiter des GAB haben außerdem die erste Phase ihrer internen Schulung für das Jahr 2003 absolviert.

Nähere Informationen sind erhältlich bei: General Auditing Bureau, P.O. Box 7185, University Street, Riyadh 11128, Saudi-Arabien; Fax: ++966 (1) 403 20 57; E-mail: gab@zajil.net.sa; Website: www.gab.gov.sa.

Schweiz

Jahresbericht 2002

Im Februar legte die Eidgenössische Finanzkontrolle (EFK) dem Bundesrat (Verwaltung) und der Finanzdelegation (Parlament) ihren Jahresbericht für 2002 vor. Im Anschluss wurde der Bericht den Medien präsentiert. Die Publikation ist sowohl in gedruckter Form als auch auf der Website der

EFK auf Deutsch, Französisch und Italienisch erhältlich. Die EFK hat rund 200 Berichte über die Prüfung zentraler Verwaltungsbehörden, Organisationen, Stiftungen und staatlicher Unternehmen verfasst. Sie hat außerdem zusätzliche Gesamtrechnungsprüfungen als externer Prüfer internationaler Organisationen durchgeführt.

Der Bericht zeigt die Prüfungsergebnisse für den Jahresabschluss der Schweizer Eidgenossenschaft und konzentriert sich auf Schlussfolgerungen in Verbindung mit der Überwachung des Baus der neuen Alpentransversalen, den Eidgenössischen Technischen Hochschulen, der EXPO.02 (der Schweizerische Landesausstellung), swissmedic (ein Schweizer Institut für Heilmittel) und der Verwendung der Mittel aus einem staatlichen Darlehen an die Swissair. Die EFK legt vermehrtes Augenmerk auf die Prüfung von Systemen und Verfahren, insbesondere in Bezug auf die Verwendung von Informationstechnologie in der Schweizer Bundesverwaltung.

Eine Reihe von Bundesämtern und –behörden werden nun auf Basis eines Leistungsauftrags und eines Globalhaushalts geführt, wie es den Grundsätzen des New Public Management entspricht, einem Verwaltungsmodell, das bei seiner planmäßigen Umsetzungen zu Einsparungen durch ein höheres Maß an Effizienz führt. In diesem Zusammenhang unterzog die EFK den Leistungsauftrag und die Leistungsvereinbarung 2000-2003 von MeteoSwiss (dem Schweizer

Institut für Meteorologie) einer detaillierten Untersuchung.

Der Bericht enthält weiters Informationen über die Schulungsaktivitäten der EFK, die Bewirtschaftung ihrer Ressourcen, die Feierlichkeiten zu ihrem 125-jährigen Bestehen und ihre internationalen Aktivitäten.

Nähere Informationen sind erhältlich bei: Eidgenössische Finanzkontrolle, Monbijoustrasse 45, CH-3003 Bern, Schweiz; E-mail: info@efk.admin.ch; Website: <http://www.sfao.admin.ch>.

Trinidad und Tobago

Bericht über die staatliche Rechnungsführung im Haushaltsjahr 2002

Am 28. April 2003 unterzeichnete Auditor General Jocelyn Thompson den Bericht über die staatliche Rechnungsführung der Republik von Trinidad und Tobago und legte ihn dem Parlament vor. Die gesetzlich festgelegte Frist für die Übermittlung dieses Berichts war der 30. April 2003. Der Bericht wurde an den Rechnungsprüfungsausschuss des Parlaments weitergeleitet.

Im Vordergrund des Berichts stehen die gesetzlich festgelegten Prüfungen der Staatskasse sowie der Ministerien und Dienststellen der Zentralverwaltung, wie im Finanzkontrollgesetz Kapitel 69:01 vorgesehen. Der Bericht lenkte die Aufmerksamkeit des Parlaments auf die wichtigsten Schwachstellen und enthielt Empfehlungen zu deren Beseitigung.

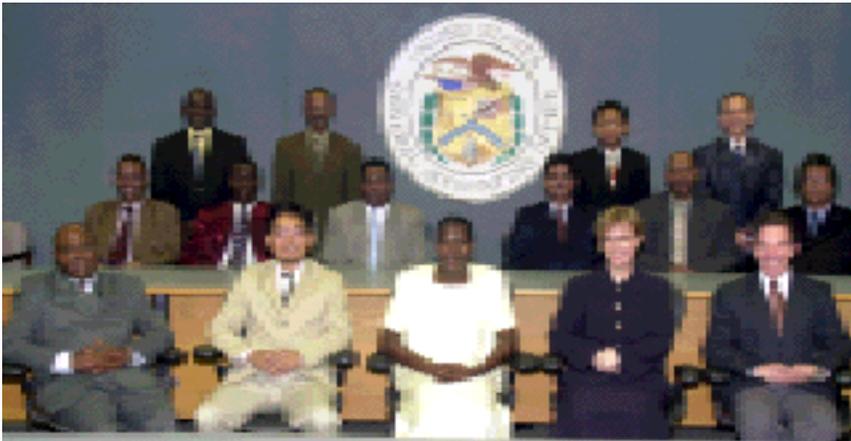
Schwachstellen wurden in den internen Kontrollsystemen der Ministerien und Dienststellen, bei der Führung von Pensions- und Urlaubsunterlagen, der Ausarbeitung offizieller Pacht-/Mietverträge, der Ausarbeitung offizieller Werkverträge, der Führung von Einlagenkonten und der Vorlage von Rechnungsabschlüssen durch die zuständigen Beamten festgestellt.

Der Bericht umfasst auch ein Kapitel über weiterführende Maßnahmen, die die ORKB in Bezug auf zwei frühere Sonderberichte durchgeführt hat: eine Sonderprüfung der öffentlichen Verwaltung und Öffentlichkeitsinformation und eine umfassende Prüfung des Schullernährungsprogramms des Bildungsministeriums.

Der Bericht enthielt weiters Auszüge aus vier Berichten über Sonderprüfungen, die die ORKB im Haushaltsjahr 2002 fertig gestellt hat.

Grundsätzlich zeigten die Feststellungen der Sonderberichte einen Bedarf an verbesserten internen Kontrollen und klareren Strategien, Verfahren und Richtlinien, die eine erhöhte Transparenz und Rechenschaftspflicht zur Folge haben. Die abgegebenen Empfehlungen sollen der Organisationsführung dabei helfen, Rechenschaftspflicht und Transparenz ohne unnötigen Aufwand zu verstärken.

Nähere Informationen sind erhältlich bei: The Auditor General's Department, Tel.: ++868-625-4255; Fax: ++8686-627-0152; oder E-mail: Audgen@opus.co.tt.



Die Teilnehmer am internationalen Fellowship Programm 2003 des GAO

Vereinigte Staaten von Amerika

Start des internationalen Auditor Fellowship Programms 2003

Am 12. Mai 2003 begannen die Teilnehmer am internationalen Auditor Fellowship Programm 2003 ihren 16-wöchigen Studienaufenthalt beim U.S. General Accounting Office (GAO) in Washington, D.C. Die Kursteilnehmer, mittlere und höhere Führungskräfte aus ORKB auf der ganzen Welt, verbringen die Sommermonate beim GAO und nehmen dort an einem Intensivkurs teil, der ihnen die Ansätze, Techniken und Methoden der Wirtschaftlichkeitsprüfung in der Verwaltung näher bringen soll. Zusätzlich zum theoretischen Unterricht werden die Teilnehmer den Mitarbeitern des GAO bei ihrer Arbeit in der Zentrale und im

Außendienst über die Schulter schauen.

Die diesjährigen Teilnehmer am internationalen Programm kommen aus Äthiopien, Costa Rica, El Salvador, Gambia, Indonesien, Kamerun, Kenia, St. Lucia, Pakistan, Papua-Neuguinea, Südkorea, Trinidad & Tobago, Uganda und Ungarn.

Nähere Informationen sind erhältlich bei: US General Accounting Office, Tel.: ++202-512-4707, Fax: ++202-512-4021 oder E-mail: SPEL@GAO.GOV.

Vietnam

Jüngste Beschlüsse des Auditor General

Der Auditor General von Vietnam hat kürzlich verschiedene Initiativen zur Verbesserung der Tätigkeit der ORKB

von Vietnam gesetzt. Zunächst wurde ein Projekt für den Einsatz von Computern für die Verwaltungstätigkeit in der Behörde umgesetzt. Die Ziele dieser Initiative sind

- die Einrichtung einer grundlegenden Informationstechnologieinfrastruktur,
- die Fertigstellung und Vereinheitlichung der IT-Anwendungen,
- die Vereinfachung der Gestaltung und der Pflege des Datenbanksystems,
- die Schulung staatlicher Rechnungsprüfer in der Anwendung von Prüfungstechniken,
- die Durchführung von IT-Schulungen für die ORKB-Mitarbeiter und
- die Vorantreibung der Reform der Verwaltungsverfahren, der Organisationsstruktur und der Arbeitskultur.

Zweitens hat die ORKB ein einheitliches Formatsystem für Prüfungsdateien, Prüfungsprotokolle und Prüfungsberichte eingeführt. Diese Initiative soll der erste Schritt zur Vereinheitlichung aller Prüfungsdokumente der ORKB sein.

Nähere Informationen sind erhältlich bei: Dao Thi Thu Vinh, International Cooperation Division, State Audit Office, 33 Hung Vuong, 16 Le Hong Phong, Ba Dinh, Hanoi; Fax: ++84 (4) 843 31 45 oder E-mail: sav@fpt.vn.

Gründung einer neuen ORKB in Schweden

Am 1. Juli 2003 wurde das Riksrevisionsverket und die Prüfungsbehörde des Parlaments durch die Riksrevisionen, die neue staatliche Finanzkontrollinstitution Schwedens mit drei Behördenleitern an der Spitze, ersetzt. Die Mitarbeiter dieser beiden Organisationen werden gemeinsam das Personal der Riksrevisionen stellen, die nun die Rolle der Obersten Rechnungskontrollbehörde übernimmt. Der englische Name, der bereits früher im internationalen Zusammenhang verwendet wurde, Swedish National Audit Office, wird von der neuen ORKB beibehalten.

Die Riksrevisionen erblickt das Licht der Welt

Die Gründung der Riksrevisionen, der neuen Obersten Rechnungskontrollbehörde Schwedens, stellt eine drastische Veränderung in der Rolle und Position der schwedischen Finanzkontrolle dar.

Die Frage, ob die gesamte Verantwortung für die staatliche Rechnungskontrollbehörde von der Verwaltung auf das Parlament übertragen werden soll, wurde im schwedischen Parlament bereits seit den 1980er Jahren in verschiedenen Zusammenhängen diskutiert.

1998 gründete das Parlament eine Kommission, die so genannte Parlamentskommission (Riksdagskommittén), die die Kapazitäten des Parlaments für Follow-up-Maßnahmen, Evaluierung und Prüfung untersuchen sollte. Auf dem Gebiet der Finanzkontrolle arbeitete diese Kommission mit einer Referenzgruppe mit Mitgliedern aus allen im Parlament vertretenen politischen Parteien zusammen. Ihre Aufgabe bestand hauptsächlich darin festzustellen, wie man einer Rechnungskontrollbehörde den höchstmöglichen Grad an Unabhängigkeit in der Ausübung ihrer Tätigkeit garantieren kann. Die Referenzgruppe sollte auch entscheiden, ob die Institution der Verwaltung oder dem Parlament unterstellt werden soll.

In ihrem Bericht schlug die Kommission vor, dass die staatliche Rechnungskontrollbehörde in Zukunft direkt dem Parlament unterstehen solle. Ein einzelner Auditor General, der vom Parlament gewählt wird, sollte der Leiter dieser staatlichen Rechnungskontrollbehörde sein und seine offiziellen Aufgaben sollen in der Verfassung festgelegt werden. Der Auditor General soll an einen Parlamentsausschuss berichten, der über die Entscheidungsbefugnis im Hinblick auf den Haushalt und den Jahresabschluss verfügt und für die Ergebnisberichterstattung verantwortlich ist. Der Ausschuss soll außerdem bestimmen, welche Prüfungsschlussfolgerungen an das Parlament übermittelt werden. Im Herbst 2000 wurde der Vorschlag der Parlamentskommission vom ständigen Ausschuss für Verfassungsfragen ausgearbeitet.

Als Folge eines politischen Kompromisses entschied man sich allerdings für die Ernennung von drei anstelle von nur einem Behördenleiter. Grund dafür war die Meinung, dass das Mandat für diese Position verbreitert werden sollte. Die drei ORKB-Leiter werden vom Parlament für eine Amtszeit von 7 Jahren gewählt. Um anfänglich überlappende Amtszei-

ten zu schaffen, wurden die ersten drei Leiter der neuen ORKB jeweils für eine unterschiedliche Dauer ernannt:

Eva Lindström—7 Jahre, Lennart Grufberg—5 Jahre und Kjell Larsson—3 Jahre.

Im Dezember 2000 wurde der Vorschlag für die Einrichtung einer neuen schwedischen ORKB mit dem Namen Riksrevisionen, die von drei Auditor General geleitet wird, vom Parlament einstimmig angenommen.

Die Riksrevisionen nahm ihre Tätigkeit am 1. Juli 2003 auf und wird zu einer wesentlichen Stärkung der Kontrollbefugnisse des Parlaments beitragen.



Die drei neuen Leiter der ORKB (von links nach rechts):

Kjell Larsson war zuvor für das Riksrevisionsverket tätig. Seit 1996 arbeitete er für die OECD und bekleidete danach in der Europäischen Kommission die Position eines Referatsleiters im Bereich Unterstützung für Beitrittskandidaten und Außenbeziehungen, wo er mit dem Aufbau von Systemen zur Bekämpfung von Betrug und Korruption befasst war.

Eva Lindström war Leiterin der Haushaltsabteilung des Finanzministeriums. Sie bekleidete auch andere Positionen innerhalb des Finanzministeriums und war Mitglied im Rat der Obersten Rechnungskontrollbehörde Schwedens, der staatlichen Behörde für Finanzmanagement und der schwedischen Behörde für Verwaltungsentwicklung.

Lennart Grufberg war Vorsitzender der Aufsichtsbehörde für Wirtschaftsprüfer und Vorsitzender des nationalen Rechnungsprüfungskomitees, das mit der Konzipierung der internen Struktur der neuen ORKB betraut war. Bis zu seiner Ernennung als Auditor General, war er Präsident des Berufungsgerichts für Verwaltungssachen und davor stellvertretender Generaldirektor der nationalen Steuerbehörde Schwedens.

Die Rolle der Riksrevisionen

Die neue ORKB wird sämtliche Aktivitäten des Staats prüfen und damit zu einer Maximierung der Ressourcen und Förderung der Effizienz beitragen.

Als wesentlicher Bestandteil der parlamentarischen Aufsichtsfunktion wird die neue ORKB eine wichtige Rolle im demokratischen System spielen. Ihre Hauptaufgabe wird in der Erfüllung des vom Parlament erteilten Auftrages zur Kontrolle der Verwendung der Steuereinnahmen bestehen.

Die Riksrevisionen wird eine von der Verfassung garantierte unabhängige Position einnehmen. Dementsprechend werden ihre drei Leiter für ihre jeweiligen Verantwortungsbereiche entscheiden, welche Prüfungen durchgeführt werden, wie sie durchgeführt werden und welche Schlussfolgerungen daraus zu ziehen sind. Gemeinsam entschieden werden interne Angelegenheiten, wie Prüfungs- und Aktionspläne sowie administrative Belange der Organisation.

Diese unabhängige staatliche Rechnungskontrollbehörde wird eine ähnliche Stellung einnehmen wie die nationalen Finanzkontrollinstitutionen mit Auditor General-System in den meisten anderen Ländern.

Das Parlament und die Verwaltung werden die wichtigsten Empfänger der Ergebnisse der ORKB-Tätigkeit, Prüfungsberichte und Schlussfolgerungen, sein. Auf diese Weise haben die Politiker die Möglichkeit, die Prüfungsschlussfolgerungen der Riksrevisionen für den politischen Entscheidungsprozess zu verwenden.

Vision

Das Ziel der neuen Riksrevisionen ist es, die Stärken ihrer beiden Vorgängereinstitutionen beizubehalten und weiterzuentwickeln und eine Oberste Rechnungskontrollbehörde zu werden, die sich durch Professionalität, Integrität und einen neuen Geist auszeichnet – eine Organisation mit einem untadeligen Ruf sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene!

Hauptaufgaben der neuen Organisation

Die Hauptaufgaben der Riksrevisionen bestehen weiterhin in Ordnungsmäßigkeits- und Wirtschaftlichkeitsprüfungen. Die Riksrevisionen wird das Riksrevisionsverket als Mitglied der INTOSAI und EUROSAI ersetzen und wird auch die anderen internationalen Aktivitäten fortsetzen.

Das vorrangige Ziel bei der Zusammenziehung der staatlichen Prüfungsressourcen unter der Zuständigkeit des Parlaments war die Schaffung einer öffentlichen Finanzkontrolle, die die gesamte Kette der Entscheidungsfindung und der Geschäftstätigkeit innerhalb der ausführenden Staatsgewalt abdeckt. Die Riksrevisionen wird ein Mandat zur Prüfung der Aktivitäten der Verwaltung besitzen, ist jedoch nicht zur Prüfung der offiziellen Verpflichtungen, die von den Ministern wahrgenommen werden, berechtigt. Diese Aufgabe verbleibt beim ständigen Ausschuss für Verfassungsfragen.

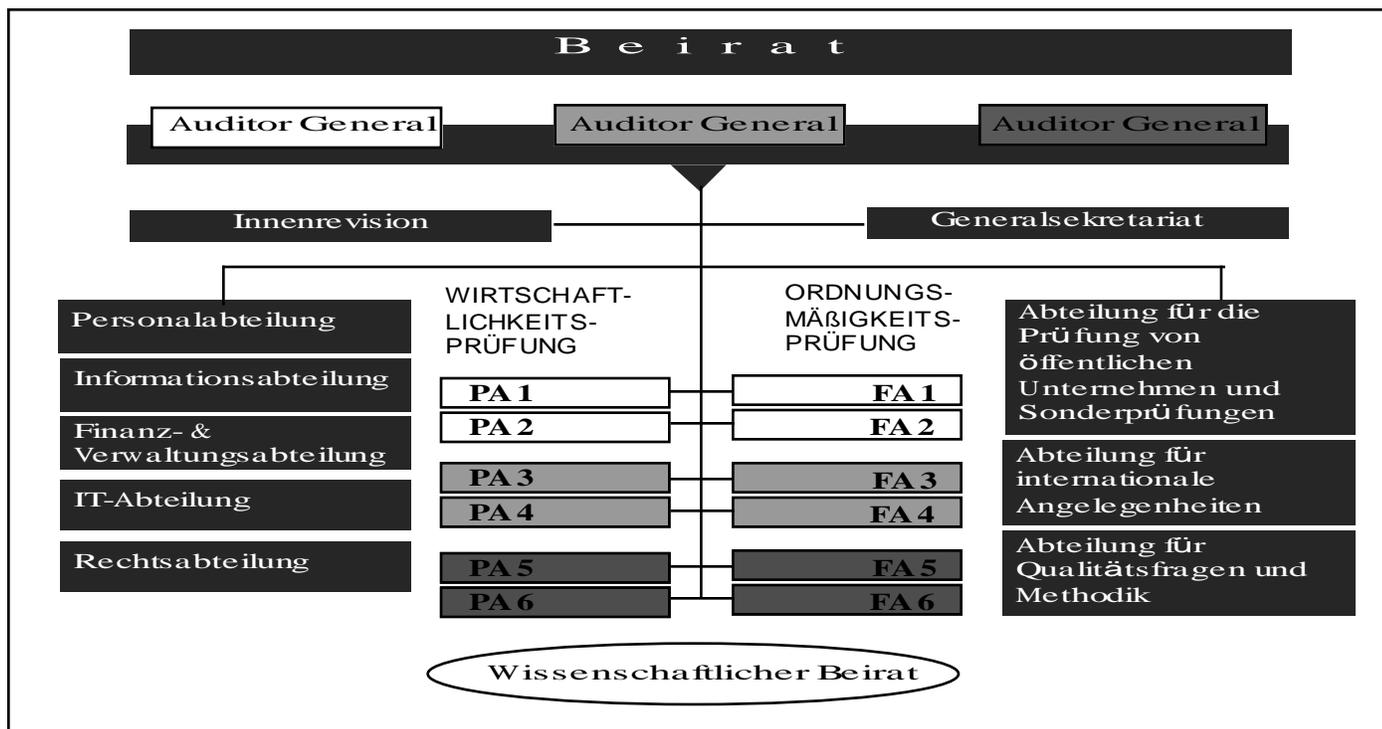
Aufbau und Organisation

Die unten abgebildete Tabelle zeigt die Organisationsstruktur der Riksrevisionen. Die ORKB wird sechs Abteilungen für Ordnungsmäßigkeitsprüfungen und sechs Abteilungen für Wirtschaftlichkeitsprüfungen umfassen. Es gibt drei Hauptbereiche, in denen Prüfungen durchgeführt werden:

- öffentliche Sicherheit, Koordinierung und Finanzverwaltung
- Sozialwesen und Gesundheit und
- Bildung und Entwicklung.

Die Verantwortung für diese Bereiche wird unter den ORKB-Leitern rotieren, die in den Prüfungsprozess in ihrem jeweiligen Verantwortungsbereich aktiv eingebunden sind. Jeder Auditor General ist für zwei Abteilungen für Ordnungsmäßigkeitsprüfungen und zwei Abteilungen für Wirtschaftlichkeitsprüfungen verantwortlich. Den verschiedenen Abteilungen für Wirtschaftlichkeitsprüfung mit ihren jeweiligen Aufgabengebieten steht jeweils eine entsprechende Abteilung für Ordnungsmäßigkeitsprüfung gegenüber.

Riksrevisionen - Organigramm



Die Riksrevisionen wird außerdem drei Sonderabteilungen umfassen: die Abteilung für internationale Angelegenheiten, die Abteilung für Qualitätsfragen und Methodik, und die Abteilung für die Prüfung von öffentlichen Unternehmen und Sonderprüfungen.

Die Abteilung für internationale Angelegenheiten koordiniert die internationalen Verpflichtungen der ORKB, wie zum Beispiel internationale Aufgaben in den Bereichen Kapazitätsbildung und externe Prüfung von internationalen Organisationen.

Die Abteilung für Qualitätsfragen und Methodik ist für die Entwicklung und die Abwicklung von Qualitätssicherungsverfahren sowie für die Entwicklung von Methoden und Hilfsmitteln für diese Bereiche im Rahmen von Ordnungsmäßigkeits- und Wirtschaftlichkeitsprüfungen verantwortlich.

Die Abteilung für die Prüfung von öffentlichen Unternehmen und Sonderprüfungen ist für die Prüfung von staatlichen Unternehmen zuständig und nimmt an umfassenderen Prüfungen von wichtigen Problembereichen teil.

Die Riksrevisionen verfügt auch über eine Reihe von Support-Abteilungen, die die Behörde in ihren täglichen Verwaltungsaufgaben unterstützen.

Der Beirat der Riksrevisionen

Das Parlament hat einen Beirat für die Oberste Rechnungskontrollbehörde Schwedens ernannt, der aus 11 amtierenden Mitgliedern und 11 stellvertretenden Mitgliedern besteht. Die derzeitigen Mitglieder des Beirats, die im März 2003 bestellt wurden, sind bzw. waren alle Parlamentsabgeordnete.

Die Verteilung der Verantwortungsbereiche zwischen den Behördenleitern und dem Beirat war Gegenstand einiger Diskussionen, die schließlich zu folgender Lösung geführt haben:

Die Rolle des Beirats ist in der Verfassung festgelegt. Es liegt im Ermessen des Beirats, ob angesichts der in den Prüfungsberichten der ORKB enthaltenen Schlussfolgerungen und Empfehlungen politische Entscheidungen getroffen werden müssen und wie diese Entscheidungen aussehen. Allerdings ist der Beirat nicht berechtigt, gegen die Schlussfolgerungen und Empfehlungen in den Berichten Einwände zu erheben. Der Beirat entscheidet auch über den Haushaltsvorschlag für die ORKB und bestimmt über den Jahresabschluss und die Ergebnisberichte der neuen Organisation.

Bevor die Leiter der ORKB ihre endgültige Entscheidung treffen, nimmt der Beirat auch zu dem von ihnen vorgeschlagenen jährlichen Prüfungsplan für die Prüfungsabteilungen Stellung. Die Leiter der ORKB müssen wiederum dem Beirat über die Umsetzung des Prüfungsplans während des gesamten Jahres Bericht erstatten. Der Prüfungsplan ist das grundlegende Instrument für die strategische Steuerung und Planung. Er wird durch einen detaillierten Aktionsplan, in dem sämtliche Prüfungsaktivitäten aufgelistet sind, ergänzt.

Wissenschaftlicher Beirat

Das Parlament hat beschlossen, dass der wissenschaftliche Beirat an die neue Organisation angeschlossen werden soll. Der wissenschaftliche Beirat ist ein Diskussionsforum, in dem die Leiter der ORKB Gelegenheit zur Erörterung zentraler strategischer Themen haben.

Fortsetzung der internationalen Aktivitäten

Die Riksrevisionen wird die internationalen Verpflichtungen und die ausgedehnten externen Kontakte ihrer Vorgängerinstitutionen beibehalten und weiter ausbauen. Sie wird außerdem weiterhin einen Beitrag zur Kapazitätsbildung im Bereich der öffentlichen Finanzkontrolle in anderen Ländern leisten. Eine Voraussetzung dafür ist jedoch, dass die Finanzierung und die Organisation ihrer internationalen Aufgaben so strukturiert sind,

dass die Unabhängigkeit der Riksrevisionen nicht in Frage gestellt werden kann. Die Riksrevisionen kann auch als externer Prüfer von internationalen Organisationen, bei denen Schweden Mitglied ist, fungieren. Die internationale Vertretung der Riksrevisionen wird von den drei Leitern der Behörde gemeinsam wahrgenommen.

Mit anderen Worten: Schweden wird den Vorsitz des Richtlinienkomitees für die Finanzkontrolle bis 2004 innehaben; Schweden wird auch ein Mitglied und aktiver Teilnehmer anderer INTOSAI-Komitees und Arbeitsgruppen bleiben.

Nähere Informationen sind erhältlich bei: Riksrevisionen, Nybrogatan 55, 114 90 Stockholm, Schweden; Tel.: ++46-8-51714000; Fax: ++46-8-51714100; Website: <http://www.riksrevisionenr.se>; E-mail: int@riksrevisionen.se.

ORKB von Bangladesch: Arbeitsplan zur Kapazitätssteigerung

von Asif Ali, Comptroller und Auditor General von Bangladesch

Die Oberste Rechnungskontrollbehörde von Bangladesch, das Office of the Comptroller and Auditor General (CAG), hat mit der Umsetzung eines 4-Stufen-Plans zur Verbesserung der Prüfungsqualität und zur Erhöhung der Effizienz durch den Ausbau seiner Kapazitäten begonnen. Im Rahmen dieses neuen Projekts wurden kurzfristige, mittelfristige und langfristige Ziele sowie Dauerziele festgelegt, die zu einer Steigerung der Kohärenz, Integration und Rechenschaftspflicht in allen Tätigkeitsbereichen der von mir geleiteten Institution führen sollen. Ich habe dieses Projekt bei meinem Amtsantritt Anfang 2003 ins Leben gerufen und ich freue mich, den Lesern dieser Zeitschrift über unsere Erfahrungen berichten zu dürfen.

Ein vierstufiger Arbeitsplan

Kurzfristige Ziele: Die erste Phase des Projekts begann im Januar 2003 und soll sich auf Maßnahmen zur Vertrauensbildung konzentrieren. Während dieser Phase besuchte der Leiter der ORKB alle Regionalbüros, um die erforderlichen Richtlinien und Anweisungen vorzugeben. Es wurde bei verschiedenen Gelegenheiten mit allen hochrangigen und mittleren Beamten Gespräche geführt, in denen die Notwendigkeit einer Erhöhung der Prüfungsqualität bekräftigt wurde.

Kurzfristige Ziele

- Pünktlichkeit und Disziplin auf allen Ebenen
- Verbesserung des Arbeitsumfelds
- Verstärkung der Aufsicht, Kontrolle und Überprüfung
- Rationelle Arbeitsaufteilung
- Führung von täglichen Arbeitsaufzeichnungen
- Bestimmung der zu erledigenden Aufgaben und Durchführung dieser Aufgaben innerhalb festgesetzter Fristen
- Verbesserung der Qualität der Arbeit

Mittelfristige Ziele: In diesen 6 Monaten wird während der ersten Phase eine solide Grundlage geschaffen, und es werden zukünftige Ziele bestimmt. Der Großteil der Ziele dieser Planungsstufe wird bereits umgesetzt, was hauptsächlich auf die Einbindung von hochrangigen und mittleren Beamten in die Prüfungen vor Ort zurückzuführen ist. Dieses Engagement sollte die Qualität der Prüfungen bedeutend verbessern, da auf die Erfahrung von hochrangigen Beamten zurückgegriffen werden kann.

Mittelfristige Ziele

- Erstellung strategischer Pläne für alle Prüfungsdirektionen
- Aktualisierung der Liste aller Prüfungsorganisationen und Festlegung von Prioritäten nationaler Wichtigkeit bei ausgewählten Prüfungsorganisationen
- Rationalisierung der Personentage von Prüfungsteams
- Einführung effektiver Briefings zu den jeweiligen Prüfungen und Durchführung interner Schulungen
- Durchführung wirksamer Überwachung, Aufsicht und Überprüfung von Prüfungsteams
- Sicherstellung der fristgerechten Vorlage von Prüfungsberichten durch die Beteiligten
- Verbesserung der redaktionellen Fähigkeiten bei der Abfassung von Prüfungsberichten
- Einbindung von hochrangigen und mittleren Beamten in die eigentlichen Prüfungen
- Gewährleistung von qualitativ hochwertigen Prüfungsberichten mit Aussagekraft für die jeweiligen Interessengruppen

Langfristige Ziele: Die langfristigen Ziele werden voraussichtlich innerhalb eines Jahres verwirklicht werden und sollten durch die erfolgreiche Umsetzung der mittelfristigen Ziele deutlich vorangetrieben werden.

Langfristige Ziele

- Einrichtung eines Prüfungsforums, das sämtliche Generaldirektoren umfasst
- Bestimmung von Reformbereichen im Hinblick auf Richtlinien, Methoden und Techniken
- Evaluierung der Prüfung der Eisenbahngesellschaft
- Modernisierung der Schulungsakademie und ihres Lehrplans
- Beginn des Baus eines neuen Amtsgebäudes (Audit Bhaban)

Dauerziele: Diese Ziele erstrecken sich über die gesamte Länge der Amtszeit des derzeitigen ORKB-Leiters. Diese Veränderungen werden durch die wirksame Umsetzung der kurzfristigen, mittelfristigen und langfristigen Pläne der ORKB ermöglicht.

Dauerziele

- Sicherung der Qualität der Prüfungsberichte
- Modernisierung des Prüfungssystems durch den Übergang zu Wirtschaftlichkeitsprüfungen
- Einführung von IT-Prüfungen

Wichtige in Umsetzung befindliche Maßnahmen

Zur Erreichung der in den oben genannten Plänen festgesetzten Ziele hat der Leiter der ORKB eine Reihe von Maßnahmen gesetzt. Dazu zählen die Bildung verschiedener Ausschüsse zur Bestimmung und Konzipierung von Möglichkeiten zur Verwirklichung der geplanten Ziele. Unsere kurzfristigen Ziele haben wir bereits erreicht. Einige der Maßnahmen sind im Folgenden aufgeführt:

- **Eine Untersuchung des internen Kontrollsystems.** Diese Untersuchung des internen Kontrollsystems der ORKB wurde von einem Ausschuss durchgeführt, der am 15. März 2003 seinen Bericht vorlegte. Die ORKB ist dabei, die wichtigsten Empfehlungen der Untersuchung umzusetzen. Alle Prüfungsdirektionen und andere nachgeordnete Stellen wurden angewiesen, ähnliche Studien in ihren jeweiligen Bereichen durchzuführen und nötigenfalls die abgegebenen Empfehlungen umzusetzen.
- **Modernisierung des Lehrplans für Beamte auf Probe.** Es wurde ein Ausschuss eingerichtet, der die bestehenden Lehrpläne für abteilungsinterne Schulungskurse für auf Probe eingestellte Beamte im öffentlichen Dienst von Bangladesch (Bereich Rechnungsprüfung & Rechnungswesen) untersuchen soll. Der Ausschuss überarbeitete und aktualisierte die Schulungskurse, führte ein neues Schulungssimulationsmodell ein und richtete ein Programm für Kurzseminare und Kurzpraktika bei verschiedenen Schulungsinstituten und Wirtschaftsprüfungskanzleien ein. Der Bericht des Ausschusses vom April 2003 wurde allen Abteilungsleitern zur Stellungnahme zugeleitet. Der Lehrplan soll bald fertig gestellt sein und wird nach seiner Bewilligung durch die zuständigen Behörden in Kraft treten.
- **Steigerung der Kapazität und der Leistung der Akademie für Finanzmanagement (FIMA).** Am 18. Februar 2003 wurde dem Comptroller und Auditor General eine detaillierte Studie über die FIMA vorgelegt. Die Studie, die sich mit der Organisation, dem Personal, den Lehrplänen und der Wirksamkeit der Lehrveranstaltungen, mit Feedback, Kurslogistik und der IT-Schulung der FIMA befasste und Möglichkeiten zur Kapazitätsteigerung empfahl, wird nun von der ORKB überprüft.
- **Modernisierung des Rechnungswesens der Eisenbahnen.** Es wurde eine Task Force gebildet, die Maßnahmen zur Überarbeitung der bestehenden Handbücher und Regelwerke der Eisenbahnen von Bangladesch empfehlen soll. Die Task Force hat ihren Bericht am 25. März 2003 vorgelegt, und die Empfehlungen werden derzeit von der ORKB geprüft.
- **Komplexe Dienstvorschriften für Mitarbeiter im Rechnungswesen der Eisenbahnen.** Es wurde ein Komitee gegründet, das die Komplexität von Dienstregelungen und anderen Beschäftigungsaspekten für Mitarbeiter im Rechnungswesen der Eisenbahnen untersuchen und entsprechende Maßnahmen vorschlagen soll. Am 15. März 2003 hat der Ausschuss seinen Bericht vorgelegt, der zur Zeit geprüft wird.
- **Abwicklung von Prüfungen der Eisenbahn.** Es wurde ein Ausschuss eingerichtet, der das Handbuch für die Prüfung der Eisenbahnen evaluieren und die Wirksamkeit und Zweckmäßigkeit der Verwaltungs- und Führungstätigkeit in der für die Prüfung der

Eisenbahnen zuständigen Abteilung beurteilen soll. Der Ausschuss wurde auch mit der Untersuchung des bestehenden Prüfungsansatzes beauftragt. Er hat am 20. April 2003 seinen Bericht übermittelt, und seine Empfehlungen werden derzeit von der ORKB geprüft.

- **Gestaltung eines Muster-Inspektionsberichts und eines endgültigen Prüfungsberichts.** Ein Ausschuss ist dabei, ein Musterberichtformat auszuarbeiten, das leicht verständlich und attraktiv für die verschiedenen Benutzer ist.
- **Überprüfung der Aktivitäten der Prüfungsdirektion für Auslandsaufträge.** Das zuständige Komitee hat der Direktion am 27. April 2003 seinen Bericht vorgelegt. Der Bericht zeigt Schwachstellen bei der Planung und Durchführung von Prüfungsprogrammen im Ausland und schlug Maßnahmen zur Verbesserung der Berichterstattung durch die Botschaften Bangladeschs im Ausland vor. Der Bericht wird zur Zeit geprüft.
- **Personalentwicklung.** Ein Entwurf für einen Vorschlag zur Einführung von Richtlinien und Kriterien für die Auswahl von Beamten, die an Schulungen im Ausland teilnehmen sollen, wurde an alle Abteilungen zur Abgabe von Stellungnahmen und Vorschlägen geschickt. Nach ihrer Fertigstellung sollen diese strategischen Richtlinien und Kriterien der ORKB bei der Verbesserung ihrer Personalplanung helfen.
- **Informationstechnologie.** Derzeit wird ein Rahmen für die IT-Politik (einschließlich IT-Prüfungen) der ORKB entwickelt. Dieser soll nach den Erwartungen des Leiters der ORKB bald fertig gestellt sein.
- **Reformen.** Die ORKB erwartet sich, dass das Projekt zur Reformierung der Haushalts- und Wirtschaftsführung, das von der britischen Behörde für internationale Entwicklung und der königlichen Botschaft der Niederlande finanziert wird, der Behörde bei der Beschleunigung von Maßnahmen, die für die erfolgreiche Umsetzung ihrer Ziele erforderlich sind, helfen wird. Darüber hinaus anerkennt die ORKB den Wert früherer Reformprojekte, wie die Reformen in den Bereich der Haushaltsplanung und der Ausgabenkontrolle oder die Stärkung der ORKB und der FIMA, und knüpft ihre Tätigkeit an diese Reformen an.

Der Erfolg der Maßnahmen der ORKB zur Erhöhung ihrer Kapazitäten hängt von unserer Fähigkeit ab, die Ziele des 4-Stufen-Plans zu verwirklichen. Auf dem Weg in eine neue Zukunft sind wir bestrebt, eine dynamischere und professionellere Institution zu schaffen. Eine effektive internationale Zusammenarbeit mit anderen ORKB der ASOSAI und weltweit im Rahmen der INTOSAI wird uns ebenfalls bei der Erreichung unserer Ziele helfen.

Nähere Informationen sind erhältlich bei: Office of the Comptroller and Auditor General, Tel.: ++880-2-931-46-53; Fax: ++880-2-831-26-90; und E-mail: ahsan@cagbd.org.

Länderprofil: Das Office of the Federal Auditor General von Äthiopien

von Senait Melese Ejige, Abteilungsleitung

Geschichte

Äthiopien, am Horn von Afrika gelegen, ist das älteste unabhängige Land in Afrika und eines der ältesten unabhängigen Länder der Welt. Die Geschichte der Obersten Rechnungskontrollbehörde (ORKB) von Äthiopien reicht bis zur Verfassung von 1931 zurück, in der zwar die Wichtigkeit der korrekten Erhebung der staatlichen Einnahmen und die Notwendigkeit von Verfahren zur Ausgabenkontrolle betont wurden, in der jedoch eine Finanzkontrolle als solche weder erwähnt noch gefordert wurde. Dies geschah erst mit der Bekanntmachung 69 aus dem Jahr 1944, in der die Kommission für Finanzrevision eingerichtet wurde.

Nach Maßgabe dieser Bekanntmachung wurde die Kommission mit der Prüfung der Rechnungslegung des Finanzministeriums beauftragt, während die Finanztransaktionen der anderen Ministerien vom Finanzministerium selbst überprüft und kontrolliert wurden. Die Kommission wurde von einem Comptroller und Auditor General und einem Generaldirektor geleitet und berichtete direkt an den Ministerpräsidenten.

Die Kommission für Finanzrevision verfügte weder über die berufliche Unabhängigkeit heutiger ORKB noch über einen breiten Prüfungsumfang, der alle Haushaltsbehörden der damaligen Zeit abdeckte. Allerdings wurde letztere Schwachstelle nach nur 2 Jahren beseitigt, als die Bekanntmachung 69/1944 durch die Bekanntmachung 79/1946 novelliert wurde. In der neuen Fassung der Bekanntmachung wurde die Prüfung der gesamten Rechnungslegung der Verwaltung in einer Prüfungsbehörde zusammengeführt, die als Finanzkontrollbehörde (Audit and Control Department) eingerichtet und weiterhin vom Comptroller und Auditor General geleitet wurde und die immer noch direkt dem Ministerpräsidenten unterstellt war. Obwohl ihre Stellung, die auch den Grad ihrer Unabhängigkeit bestimmte, unverändert blieb, wurden ihre Rechte und Pflichten doch erheblich vergrößert.

Das Audit and Control Department blieb bis 1952 bestehen, als es ohne jegliche Bestimmung seitens des Gesetzgebers mit der Kontrollabteilung des Finanzministeriums zusammengelegt wurde. Dies erwies sich als klarer Rückschritt in der Entwicklung einer unabhängigen Finanzkontrollinstitution. Aber die Veröffentlichung der überarbeiteten Verfassung von 1955 brachte Äthiopien wieder auf den richtigen Kurs zur Schaffung einer solchen Institution.

In den Artikeln 120 und 121 der novellierten Verfassung von 1955 wurden die Rechte und Pflichten für die Prüfung aller Ministerien, Dienststellen und Behörden eindeutig dem Auditor General übertragen, dessen Behörde daraufhin als eigenständige, unabhängige Institution eingerichtet wurde, die direkt dem Kaiser und dem Parlament unterstellt war. Diese Artikel schrieben vor, dass der Auditor General dem Kaiser und dem Parlament regelmäßige Berichte über die Finanzgeschäfte der Verwaltung vorlegen müsse, und

gewährten dem Auditor General Zugang zu allen für die Rechnungsführung der Verwaltung relevanten Büchern und Unterlagen. Detaillierte Funktionen und Berichterfordernisse waren allerdings Gegenstand späterer Gesetze, die an die einschlägigen Bestimmungen der Verfassung anknüpften.

Die genauen Regelungen und Funktionen der Behörde wurden später vom Parlament durch zusätzliche Vorschriften ergänzt, die vorsahen, dass der Auditor General auf Aufforderung Ausübung der ihm auferlegten Aufgaben vor dem Parlament erläutert. Diese Ergänzung zur bestehenden Gesetzgebung wurde 1961 proklamiert. Zusätzlich zur Festlegung neuer Rechte und Pflichten, enthielt die neue Bekanntmachung auch Bedingungen für die Ernennung und die Unabhängigkeit des Auditor General sowie verschiedene Berichterstattungsmechanismen.

Die Bestimmungen dieser Gesetze bildeten eine angemessene Grundlage für die Durchführung von Ordnungsmäßigkeitsprüfungen, enthielten jedoch kein Mandat für die Erweiterung des Prüfungsumfangs, das dem Auditor General ermöglicht hätte, Wirtschaftlichkeitsprüfungen oder Prüfungen zur Programmevaluierung vorzunehmen. Dies war erst nach der Revolution von 1974 der Fall, als die Bekanntmachung 164/1979 erlassen wurde, die die Rechte und Pflichten des Auditor General neu festlegte.

Mit der Bekanntmachung 164/79 wurden die traditionellen Rechte und Pflichten des Auditor General erheblich vergrößert, da darin die Durchführung von Wirtschaftlichkeits- und Wirksamkeitsprüfungen vorgesehen wurde. Obwohl diese Bekanntmachung eine adäquate Basis für die vollständige Durchführung der gesetzlichen Finanzkontrolle darstellte, wurden die Ermächtigungsgesetze für die ORKB erst weiter verbessert, als die Rechte und Pflichten der ORKB durch die Bekanntmachung 13/1987 neu definiert wurden.

Derzeitiger gesetzlicher Rahmen

Die ORKB von Äthiopien in ihrer derzeitigen Form wurde im Rahmen der Bekanntmachung 68/1999 gemäß Unterartikel (4) von Artikel 101 der Verfassung eingerichtet. Diese Bekanntmachung verstärkt die Unabhängigkeit des Auditor General auf folgende Weise:

- Der Auditor General wird auf Empfehlung vom Ministerpräsidenten vom Rat der Volksvertreter ernannt.
- Der Auditor General ist dem Rat der Volksvertreter und in der Zeit während der Sitzungen dem Präsidenten von Äthiopien zur Rechenschaft verpflichtet.
- Die ORKB verfügt über sämtliche Befugnisse, die zur Ausübung ihrer Funktionen erforderlich sind.

Organisation

Der Auditor General ist der Leiter der ORKB und verfügt über die erforderlichen Kompetenzen zur Erfüllung der in der Bekanntmachung festgelegten Aufgaben der Behörde. Der stellvertretende Auditor General unterstützt den Auditor General direkt bei der Planung, Organisation, Leitung und Koordinierung der Tätigkeit der Behörde. Sieben Abteilungsleiter, die für die Organisation, Koordinierung und Aufsicht der Fachreferate (Prüfungsabteilungen) verantwortlich sind, berichten an den stellvertretenden Auditor General.

Prüfungsplanung

Um die Qualität der Prüfungstätigkeit zu gewährleisten, beginnt die Prüfungsplanung damit, dass die Abteilungsleiter von den Bereichsleitern deren Jahresprüfungspläne, die auf Grundlage des Wesentlichkeitsprinzips und festgestellter Risiken erstellt werden, einholen. Diese Pläne werden an die Abteilung für Planforschung und Qualitätskontrolle weitergeleitet, die einen Gesamtjahresprüfungsplan ausarbeitet. Nach sorgfältiger Überprüfung wird der Gesamtjahresprüfungsplan auf der Vorstandssitzung unter der Leitung des Auditor General oder seines Stellvertreters erörtert. Auf dieser Sitzung wird der Plan entsprechend der aktuellen Verwaltungspolitik und relevanten Verwaltungsthemen abgeändert. Der überarbeitete Plan wird dann an die Abteilung für Planforschung und Qualitätskontrolle übermittelt, die den endgültigen Jahresprüfungsplan erstellt.

Jede Abteilung muss monatliche Fortschrittsberichte vorlegen, die mit dem Jahresplan verglichen werden, um dessen Einhaltung zu gewährleisten. Grobe Abweichungen vom Plan werden in der monatlichen Vorstandssitzung besprochen, damit die geeigneten Korrekturmaßnahmen ergriffen werden können.

Berichterstattung

Per Gesetz ist die ORKB verpflichtet, dem Rat der Volksvertreter – und in der sitzungsfreien Zeit dem Präsidenten – einen Gesamtjahresprüfungsbericht vorzulegen. Der Bericht über die Einnahmen und Ausgaben, die Aktiva und Passiva und die Finanzstatistiken der Bundesverwaltung sowie der Bericht über die Rechnungsführung und das Geschäftsergebnis der Behörden und Organisationen der Bundesverwaltung stellen die beiden Hauptberichte der ORKB dar.

Personalmanagement

Um ihren Auftrag auszuführen und im Prüfungsbericht ein gutes Ergebnis auszuweisen, legt die Behörde großes Augenmerk auf Personalfragen. Das Prüfungspersonal stammt aus den unterschiedlichsten Fachbereichen, damit auf diese Weise ein Grundstock an nützlichen, ergänzenden und multidisziplinären Kenntnissen gewährleistet werden kann. Die ORKB verfügt über hochrangige Mitarbeiter im Finanz- und Rechnungswesen, Buchsachverständige, Wirtschaftsexperten, Statistiker, Mathematiker und Computerexperten. Die meisten Mitarbeiter der ORKB haben einen Universitäts- oder Hochschulabschluss; andere haben eine berufsspezifische Ausbildung absolviert und bringen wertvolle Berufserfahrungen in ihre Tätigkeit ein.

Zukunftsaussichten

Der gegenwärtige Schwerpunkt innerhalb der ORKB liegt auf dem Ausbau der Kapazitäten der Behörde und ihrer Rechnungsprüfer. Zu diesem Zweck plant die ORKB,

- ihre Mitarbeiter zu schulen, um die Qualität ihrer Prüfungsprodukte zu gewährleisten,
- ihre Prüfungsprozesse und –verfahren zu standardisieren,
- mehr Wirtschaftlichkeitsprüfungen durchzuführen,
- einen hohen Standard bei Ordnungs- und Gesetzmäßigkeitsprüfungen beizubehalten und
- computergestützt zu arbeiten, um ein Maximum an Effizienz zu garantieren.

Nähere Informationen sind erhältlich bei: Office of the Federal Auditor General, P.O. Box 457, Addis Ababa, Äthiopien; Tel.: ++251-1-561840 und Fax: ++251-1- 552594.

Neuerscheinungen

Das Center for the Study of Financial Innovation hat eine neue Publikation veröffentlicht, die sich mit der Neustrukturierung der Finanzkontrolle befasst. *"Thinking Not Ticking: Bringing Competition To The Public Interest Audit"* untersucht, wie die Systeme zur Prüfung der Rechnungsabschlüsse großer Unternehmen verbessert werden könnten. Autor Jonathan Hayward beschreibt in dieser Publikation eine einfache, risikoarme und wirksame Möglichkeit zur Wiederherstellung der Glaubwürdigkeit des öffentlichen Interesses am Prüfungsprozess und der gleichzeitigen Wahrung der berechtigten Interessen und nützlichen Funktionen großer Wirtschaftstreuhandkanzleien. Im Mittelpunkt der Publikation stehen Prüfungen großer Unternehmen, bei denen das öffentliche Interesse am deutlichsten zu erkennen ist, und weniger die Unternehmensberichterstattung oder Grundsätze der Rechnungsführung. Exemplare sind erhältlich bei: Center for the Study of Financial Innovation, No. 5 Derby Street, London, England W1J 7 AB; Tel.: ++020-7493-0173; Fax: ++020-7493-0190.

Es dürfte für die Leser dieser Zeitschrift von Interesse sein, dass die Kanadische Stiftung für umfassende Rechnungsprüfung (CCAF) als Folge von Beratungen mit ihrem Präsidium und anderen Interessengruppen eine neue Publikation mit dem Titel *"Reporting Principles—Taking Public Performance Reporting to a New Level"* herausgegeben hat. Diese Publikation soll führende Gesetzgeber, Führungskräfte, Experten und Denker verstärkt auf die Vorteile des Austauschs von Ressourcen zur Förderung der öffentlichen Berichterstattung und Erörterung von Fragen der Rechenschaftspflicht aufmerksam machen. Drei der darin enthaltenen Aufsätze sind im Folgenden angeführt:

- (1) "Public Performance Reporting and Public Confidence: A Managers Introduction to Reporting Principles,"
- (2) "Building Active Accountability:

A Legislators' Introduction to Reporting Principles," und (3) "CCAF Reporting Principles and the Measurement Community." Gedruckte Exemplare dieser Berichte sind erhältlich bei: info@ccaffv.com.

Die ORKB von Japan hat den 10. Band ihrer *Government Auditing Review* veröffentlicht, der sieben ausgewählte Aufsätze von Wissenschaftlern und Rechnungsprüfern umfasst. Zu den Themen, die für alle ORKB von Belang sind, zählen Merkmale der Grundsätze ordnungsgemäßer Rechnungsführung, die Wirksamkeit von Kosten-Nutzen-Analysen und Leistungsberichterstattung im öffentlichen Sektor. Aufsätze zu spezifischen Themen behandeln die Rolle der ORKB in der New Public Management-Theorie, Instrumente der Landwirtschaftspolitik und die Grenzen lokaler Freiheit. Einige Leser werden vielleicht den Aufsatz über die Bewertung öffentlicher Investitionen interessant finden, da er die Wirtschaftlichkeit öffentlicher Bauprojekte untersucht. Band 10 der *Government Auditing Review* ist erhältlich bei: Board of Audit of Japan Research and Study Division, 321 Kasumigaseki, Chiyoda-ku, Tokyo 100-8941 Japan; Tel.: ++81-3-3581-8877; E-mail: liaison@jbaudit.go.jp.

Das Institute of Internal Auditors (IIA) veröffentlicht weiterhin sein Magazin *"Internal Auditor-Global Perspectives on Risk, Control, and Governance"*. Allerdings besteht unter den Lesern dieser Zeitschrift vielleicht Interesse an einer Sonderbeilage des Magazins mit dem Titel *"Governance Perspectives"*, die über die Höhepunkte des 2002 in New York veranstalteten Corporate Governance-Gipfels berichtet. Diese Sonderbeilage beinhaltet eine Zusammenfassung der Konferenz, auf der hochrangige Podiumsglieder verschiedene Aspekte im Hinblick auf die Einhaltung und Umsetzung des Sarbanes-Oxley Acts erläuterten und aufzeigten, wie Führungskräfte die Transparenz erhöhen können, um das Vertrauen der Öffentlichkeit in Unternehmen wiederherzustellen. Jüngste

Finanzskandale und die Reaktionen von Regulierungsbehörden und Gesetzgebern haben die Innenrevision ins Rampenlicht gerückt. Mehr denn je stehen Rechnungsprüfer großen Herausforderungen gegenüber und haben die Möglichkeit, durch die Überwachung der Einhaltung ethischer Grundsätze und die Gewährleistung der Umsetzung von Prinzipien der guten Unternehmensführung für ihre Organisationen einen Mehrwert zu schaffen. Die Sonderbeilage ist erhältlich bei: Institute of Internal Auditors, 247 Maitland Avenue, Altamonte Springs, Florida 32701-4201, USA; Tel.: ++1-407-937-111; Fax: ++1-407-9371101; Internet: www.theiia.org.



Zweite Tagung der INTOSAI Task Force für Strategische Planung

Die internationale Task Force, die mit der Entwicklung eines strategischen Planes für die INTOSAI beauftragt wurde, konnte während ihrer Tagung am 29. und 30. April 2003 in Washington, D.C. große Fortschritte verzeichnen.

Das 2-tägige Treffen knüpfte an die erste Tagung der Task Force im April 2002 an, auf der die Task Force den Rahmen für einen strategischen Plan als Wegweiser für die Tätigkeit der INTOSAI ausarbeitete. Der Entwurf des strategischen Planungsrahmens wurde an die 185 INTOSAI-Mitglieder zur Begutachtung und Stellungnahme übermittelt und im Oktober 2002 vom Präsidium der INTOSAI angenommen. Das Ziel der Tagung vom April 2003 war die Weiterentwicklung der im Plan genannten strategischen Ziele, damit ein vorläufiger Entwurf eines strategischen Plans erstellt werden kann. Nach einer Begutachtungsphase und der Einholung von Stellungnahmen wird die vorläufige Version des Plans im Oktober 2003 dem INTOSAI Präsidium zur Annahme vorgelegt werden. Über den endgültigen Plan wird auf dem nächsten Kongress der INTOSAI im Oktober 2004 in Budapest, Ungarn, abgestimmt werden.



Die Mitglieder der Task Force für strategische Planung auf ihrer Tagung in Washington D.C. im April 2003

Die Task Force einigte sich auf die folgenden drei strategischen Ziele:

- Berufsnormen: mit gutem Beispiel voran gehen und die Entwicklung und Annahme von geeigneten Berufsnormen in jedem Mitgliedsland fördern.
- Institutionelle Kapazitätsbildung: Schulung, technische Hilfe und andere Entwicklungsaktivitäten.
- Wissensaustausch: Benchmarking, Best Practice-Studien und Untersuchungen zu Themen von gegenseitigem Interesse und Belang.

Die drei strategischen Ziele und die entsprechenden Maßnahmen werden die INTOSAI

darin unterstützen, ihre Vision von der Förderung einer guten Staatsführung zu verwirklichen, indem sie es den ORKB ermöglichen, "ihren jeweiligen Verwaltungen bei der Verbesserung der Leistung, Verstärkung der Transparenz, Gewährleistung der Rechenschaftspflicht, Bewahrung der Glaubwürdigkeit, Bekämpfung der Korruption und Förderung der wirtschaftlichen und wirksamen Einnahme und Verwendung von öffentlichen Mitteln zum Wohle ihrer Bürger zu helfen". Die Task Force erörterte auch eine Reihe von Fragen im Bereich der Organisationsführung, um die INTOSAI für das 21. Jahrhundert zu rüsten. Unter anderem wurde vorgeschlagen, die zahlreichen bestehenden INTOSAI Komitees und Arbeitsgruppen in drei ständige Komitees in Übereinstimmung mit den strategischen Zielen zusammenzuführen.

Die Task Force setzt sich aus ORKB-Leitern oder stellvertretenden ORKB-Leitern aus 10 Ländern der ganzen Welt zusammen: Antigua und Barbuda, Burkina Faso, Großbritannien, Norwegen, Österreich, Peru, Saudi-Arabien, Südkorea, Tonga und die Vereinigten Staaten.

Nähere Informationen über die Task Force sind erhältlich bei: Strategic Planning and External Liaison, Room 7814, U.S. General Accounting Office, 441 G Street, N.W., Washington, D.C. 20548, U.S.A.; Fax: ++(202) 512-4021; oder E-mail: spel@gao.gov.

Neue Website für die Arbeitsgruppe für Umweltprüfung

Die Arbeitsgruppe für Umweltprüfung (WGEA) hat eine neue Website eingerichtet, die unter den folgenden Adressen zur Verfügung steht: www.environmental auditing.org oder www.environmental-auditing.ca.

Die Website umfasst verschiedene neue Features, wie zum Beispiel eine durchsuchbare Liste der Publikationen der Arbeitsgruppe, die in den offiziellen Sprachen der INTOSAI – Arabisch, Englisch, Französisch, Deutsch und Spanisch – erhältlich sind. Man kann auch das Lernzentrum besuchen, das Informationen über das Schulungsprogramm für Umweltprüfung bietet, das zur Zeit von der INTOSAI Entwicklungsinitiative (IDI) und der WGEA entwickelt wird.

Folgt man diesem Pfad auf der Website – Home > About the WGEA > Members List, erhält man Informationen über die eigene Organisation. Sollten die Angaben zu Ihrer Obersten Rechnungskontrollbehörde (ORKB) in der Kontaktliste fehlerhaft sein, teilen Sie uns dies bitte mit unter: environmental.auditing@oag-bvg.gc.ca. Kommentare und Vorschläge zur Verbesserung der Website sind natürlich ebenfalls willkommen.

Die meisten Informationen auf der Website wurden von der ORKB der Niederlande erstellt, während Mitarbeiter der ORKB von Kanada —Liliane Cotnoir, Sylvie McDonald, James Reinhart und das IT-Team der ORKB — die Hauptarbeit bei der Überprüfung der Website leisteten.

Die WGEA, deren Vorsitz Sheila Fraser, die Leiterin der ORKB von Kanada, führt, möchte die Nutzung von Prüfungsmandaten und Prüfungsinstrumenten im Bereich der Umweltschutzpolitik sowohl für Mitglieder als auch Nicht-Mitglieder der Arbeitsgruppe verbessern. Die Arbeitsgruppe hat ein besonderes Interesse an gemeinsamen Prüfungen von grenzüberschreitenden Umweltbelangen und Umweltpolitiken sowie an der Prüfung von internationalen Umweltabkommen.

16. VN/INTOSAI Seminar in Wien

In der Zeit vom 31. März bis 4. April 2003 fand im Vienna International Center, dem Sitz der Vereinten Nationen (VN) in Wien, das nunmehr 16. gemeinsam von den VN und der Internationalen Organisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden (INTOSAI) veranstaltete Seminar statt.

Dieses Seminar, dessen Organisation vom österreichischen Rechnungshof in seiner Funktion als Generalsekretariat der INTOSAI abgewickelt wurde, war der Rolle der Obersten Rechnungskontrollbehörden bei der Prüfung der Verwendung öffentlicher Mittel im Bereich des Bildungswesens gewidmet.

Insgesamt nahmen ca. 50 Personen an der Veranstaltung teil, darunter Mitarbeiter von Obersten Rechnungskontrollbehörden aus Entwicklungsländern sowie mittel- und osteuropäischen Reformstaaten. Die Vortragenden wurden von den Vereinten Nationen, der Weltbank sowie den Obersten Rechnungskontrollbehörden von Frankreich, Indien, Spanien und Österreich gestellt. Ein Vertreter der Obersten Rechnungskontrollbehörde des Vereinigten Königreichs fungierte als Fachvorsitzender.

Während des 16. VN/INTOSAI-Seminars wurden unter anderem folgende Themen umfassend und intensiv behandelt:

- Umfang und Methoden der Prüfung der Ausgaben für das Bildungswesen;
- Die Kontrolle der Ausgaben im Pflichtschulbereich;
- Prüfungen im Bereich des berufsbildenden Schulwesens;
- Subventionskontrolle im Hochschul- und Universitätsbereich;
- Evaluierung von Bildungsmaßnahmen

Darüber hinaus berichteten die Obersten Rechnungskontrollbehörden von Eritrea, Mazedonien, Mexiko, Sri Lanka, Senegal und St. Kitts and Nevis über die Prüfung des Bildungswesens in ihren Ländern. Die Seminarteilnehmer vermittelten im Rahmen ihrer Erfahrungsberichte wertvolle Einblicke in die Aufgaben und die Möglichkeiten der Obersten Rechnungskontrollbehörden bei der Prüfung des Schulwesens und informierten einander über Erfolge und Schwierigkeiten bei den Prüfungen.

Im Anschluss an die Hauptreferate hatten die Teilnehmer im Rahmen von Diskussionen die Möglichkeit zum intensiven Gedankenaustausch und zur Herausarbeitung wesentlicher inhaltlicher und prüfungsmethodischer Aspekte. Im Rahmen mehrerer Arbeitsgruppen hatten die Teilnehmer Gelegenheit, ihre Erfahrungen im kleinen Kreis auszutauschen, in den Diskussionen zu Tage getretene Gesichtspunkte zu vertiefen sowie Schlussfolgerungen und Empfehlungen zu erarbeiten.

Als besonders wichtige Fragen erachteten die Teilnehmer

- die Wichtigkeit der Beseitigung des Analphabetismus als Grundlage für jede weiterführende Bildung und für selbständigen Wissenserwerb;



Gruppenphoto der Teilnehmer am 16. VN/INTOSAI Seminar in Wien.

- die Schaffung gesetzlicher und administrativer Rahmenbedingungen zur Verhinderung von Misswirtschaft bei der Finanzierung und Umsetzung staatlicher Ausbildungsprogramme;
- die Weiterbildung und Schulung von Rechnungsprüfern zur Verbesserung des Fachwissens, das sie benötigen, um Mängel bei der Umsetzung staatlicher Bildungsprogramme aufzudecken;
- die Verfügbarkeit verlässlicher Daten als Grundlage für Prüfungen und Evaluationen;
- die Wirtschaftlichkeitsprüfung im Bereich des Bildungswesens unter Berücksichtigung finanzieller, wirtschaftlicher und sozialer Aspekte;
- das fachliche Know-how der Prüfer bei Wirtschaftlichkeitsprüfungen sowie
- die Einbindung der jeweiligen Obersten Rechnungskontrollbehörde in die Verhandlungen zwischen Geberorganisationen und Empfängern finanzieller Mittel für den Bildungsbereich.

Insbesondere wurde darauf hingewiesen, dass Prüfer sowohl methodisches Rüstzeug für die Prüfung als auch fachliche Kompetenz im zu prüfenden Bereich mitbringen müssen, um die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit öffentlicher Förderungen im Bereich des Bildungswesens effektiv überprüfen zu können.

Der Bericht über das 16. VN/INTOSAI Seminar ist auf der Website der INTOSAI www.intosai.org abrufbar.



IDI Update informiert über die Entwicklungen in der Tätigkeit und den Programmen der INTOSAI Entwicklungsinitiative. Nähere Einzelheiten über die IDI und aktuelle Informationen zwischen den Ausgaben dieser Zeitschrift finden sich auf der IDI-Website unter <http://www.idi.no>.

Die CAROSAI schließt ihr langfristiges regionales Schulungsprogramm ab

Mit Beendigung des 3-wöchigen Workshops über Schulungstechniken, der in St. Lucia durchgeführt wurde, verfügt die CAROSAI nun über einen Pool von Schulungsexperten, die in Zukunft die Schulungen innerhalb dieser Regionalorganisation leiten werden. Von den 22 Teilnehmern, die den Workshop abgeschlossen haben – und die bereits einen 7-wöchigen Workshop über Kursgestaltung und Kursentwicklung in St. Kitts im letzten Jahr absolviert hatten – werden 8 ausgewählt, die an der Tagung über Kursgestaltung in Grenada teilnehmen und einen regionalen Rechnungsprüfungsworkshop organisieren werden. Beide Veranstaltungen sollen Ende 2003 über die Bühne gehen.

OLACEFS veranstaltet Schulungen zum Thema Staatsschulden

Wie in der letzten Ausgabe von IDI Update berichtet, wurde Ende Mai ein 5-wöchiges Champions-Programm zum Thema Staatsschulden abgeschlossen. Die diesem Programm zugrunde liegende Herausforderung besteht darin, dass alle Teilnehmer (aus Argentinien, Brasilien, Chile, Costa Rica, Ecuador, Kolumbien, Mexiko, Nicaragua, Panama, Peru, Uruguay und Venezuela) in ihre jeweiligen ORKB zurückkehren und dort die Rolle von Mentoren, Instruktoren und Experten übernehmen und somit ein nachhaltiges Umfeld für die Prüfung der Staatsschulden in der Region schaffen.

Größeres Kontingent von Schulungsleitern in der ARABOSAI

Von 24. Februar bis 11. April 2003 fand in Rabat, Marokko, ein kombinierter Workshop über Kursgestaltung, Kursentwicklung und Schulungstechniken statt. 26 Vertreter (12 davon Frauen) von 16 Mitglieds-ORKB der ARABOSAI nahmen an diesem Programm teil. Zu den Ergebnissen des Workshops zählten unter anderem ein neuer Pool von Schulungsleitern, ein Kurs für Wirtschaftlichkeitsprüfung und eine Reihe von 2-tägigen Seminaren



Ibrahim Al-Abdelat (Jordanien), Mbarka El Ifriki (Marokko), Mona Boraie (Leiterin - Ägypten), Abdullah Al-Sofyani (Saudi-Arabien) und Sabah Iaridhi (Tunesien) auf dem ARABOSAI Workshop in Marokko.

über verschiedene Aspekte der Finanzkontrolle (zusätzliche Details finden sich im Artikel über die ‘Förderung der Wirtschaftlichkeitsprüfung in der ARABOSAI’).

Umweltprüfung – Neueste Maßnahmen

In Anknüpfung an frühere Artikel über die Zusammenarbeit der IDI und der INTOSAI Arbeitsgruppe für Umweltprüfung (siehe das Januar 2003-Heft der *Zeitschrift für staatliche Finanzkontrolle*) berichtet diese Ausgabe von IDI Update über die neuesten Entwicklungen auf diesem Gebiet. Anfang Juni kamen 10 Schulungsleiter und 6 Sachexperten in Oslo, Norwegen, zu einem Workshop zum Thema Umweltbewusstsein zusammen. Die Gruppe umfasste Vertreter von fast allen INTOSAI Regionalorganisationen. Nach diesem Workshop werden die Schulungsleiter ein Seminar über Kursgestaltung organisieren, das im August und September 2003 in Malaysia stattfinden wird.

ASOSAI Veranstaltungen verschoben

Der Ausbruch von SARS (Schweres Akutes Respiratorisches Syndrom) in Asien hatte schwerwiegende Folgen für die Schulungspläne der ASOSAI für das Jahr 2003. Nach einem erfolgreichen Workshop über Kursgestaltung und Schulungstechniken, der im vergangenen Jahr in Thailand stattgefunden hatte, mussten die geplanten weiterführenden Seminare über Kursgestaltung und die regionalen Rechnungsprüfungsworkshops auf Grund der wegen SARS erlassenen Reisebeschränkungen verschoben werden. Die neuen Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Förderung der Wirtschaftlichkeitsprüfung in der ARABOSAI

Vor kurzem veranstaltete die IDI in Zusammenarbeit mit der ARABOSAI (der Arabischen Organisation Oberster Rechnungskontrollbehörden) und dem marokkanischen Rechnungshof in Rabat, Marokko, ein 7-wöchiges Schulungsprogramm in den beiden Bereichen ‘Kursgestaltung und –entwicklung’ und ‘Schulungstechniken’. 26 Vertreter von 16 ARABOSAI Mitglieds-ORKB (Ägypten, Algerien, Irak, Jemen, Jordanien, Kuwait, Libanon, Libyen, Marokko, Mauretanien, Oman, Saudi-Arabien, Sudan, Syrien, Tunesien und den Vereinigten Arabischen Emiraten) nahmen daran teil. Im folgenden Artikel wird in einem kurzen Bericht gezeigt, wie das Programm der ARABOSAI dabei helfen soll, durch Aktivitäten im Schulungsbereich ihre Zahl an Wirtschaftlichkeitsprüfungen zu steigern.

Hintergrund

Das langfristige regionale Schulungsprogramm (LTRTP) der IDI wurde in der ARABOSAI von 1997-1999 umgesetzt; daraus resultierte ein regionaler Schulungsplan, ein Pool von Schulungsleitern, die dieses Programm absolviert hatten, die Entwicklung eines 2-wöchigen Workshops über Ordnungsmäßigkeitsprüfung und einer Reihe von 2-tägigen Seminaren zu verschiedenen Prüfungsthemen. Außerdem wurden Schulungsaktivitäten durchgeführt, in deren Rahmen 30 Rechnungsprüfer aus dieser Regionalorganisation einen Kurs über Ordnungsmäßigkeitsprüfung absolvierten.

Im Jahr 2000 ersuchte die ARABOSAI um die Durchführung einer zweiten, gekürzten Version des LTRTP. Die daraufhin im Memorandum of Understanding zwischen der ARABOSAI und der IDI festgelegten Ziele sollten die Mitglieds-ORKB der ARABOSAI darin unterstützen, durch die Erhöhung der Zahl ihrer Schulungsleiter ihre Schulungs-

kapazitäten zu verstärken und den Umfang ihrer Schulungsaktivitäten und ihres Informationsaustauschs zu erweitern. Der Schwerpunkt dieses zweiten LTRTP wurde auf die Wirtschaftlichkeitsprüfung gelegt. Obwohl derzeit nur einige wenige ORKB dieser Regionalorganisation Wirtschaftlichkeitsprüfungen durchführen, besteht ein großes Interesse an diesem Thema, das als vorrangiges Erfordernis in dieser Region gesehen wird.

Das Schulungsprogramm

Ein wichtiger Faktor des gesamten Schulungsprogramms war das Beharren der IDI auf dem Einsatz von regionalen Mitarbeitern, wobei das Instruktorenteam aus sechs IDI Schulungsleitern, die alle Absolventen des ersten LTRTP waren, und zwei Sachexperten der ARABOSAI bestand. Die Instrukoren waren: Abdelrahman Al-Ajlan (Saudi-Arabien), Ayman Albashbeshy (Ägypten), Adnan Al-Hasan (Kuwait), Mona Boraie (Ägypten), Khalid Nounouhi (Marokko) und Anayat Said (Sudan).

Das Schulungsprogramm umfasste zwei Workshops: einen 5-wöchigen Workshop über Kursgestaltung und Kursentwicklung und einen 2-wöchigen Workshop über Schulungstechniken. Während des Kursgestaltungs- und Kursentwicklungsworkshop (Wochen 1 bis 5), auf dem die wichtigsten Grundlagen der Kursgestaltung und -entwicklung vermittelt wurden, hatten die Teilnehmer die Gelegenheit, das Gelernte bei der Entwicklung eines 2-tägigen Kurses umzusetzen. Außerdem wurden die Kenntnisse der Teilnehmer durch die Beteiligung an der Gestaltung und Entwicklung eines Workshops über Wirtschaftlichkeitsprüfung weiter vertieft.



Die Teilnehmer der ARABOSAI Schulung: Nashwa El-Wahsh (Ägypten), Ihab Nfadi (Ägypten), Mohammed Balala (Vereinigte Arabische Emirate), Ibrahim Al-Abdelat (Jordanien), Adel Alkoot (Kuwait), Mohamed Essauabi (Marokko), Sabah Iaridhi (Tunesien) und Mbarka El Ifriki (Marokko).

Auf dem Workshop über Schulungstechniken (Wochen 6 und 7), lernten die Teilnehmer die wichtigsten interaktiven Lehr-/Multiplikatorentechniken für Erwachsene. Dazu zählen Präsentationstechniken, Techniken für Gruppendiskussionen, Gruppendynamik und Steuerung des Lernprozesses. Außerdem wurden die zuvor im Rahmen des Programms entwickelten Materialien für den Wirtschaftlichkeitsprüfungs-Workshop einem Feldtest unterzogen.

Die Auswahl der Teilnehmer für dieses Programm erfolgte unter dem Aspekt, dass alle Mitglieds-ORKB der ARABOSAI eingeladen werden sollten. Entwicklungsländer waren eingeladen, zwei Teilnehmer zu bestimmen, während Schwellenländer jeweils einen Kandidaten entsandten und auch dessen Kosten übernahmen. Darüber hinaus hat die IDI eine Strategie verfolgt, mit der die Teilnahme von Frauen gefördert werden sollte. Dabei mussten ORKB, die zwei Teilnehmer entsenden wollten, zumindest eine Frau nominieren. Diese Strategie erwies sich als wirkungsvoll: zum ersten Mal erreichte innerhalb der ARABOSAI der Anteil der weiblichen Teilnehmer 46 Prozent, während bei früheren Workshops nur 14 Prozent erzielt wurden.

Der Erfolg des Workshops ist weitgehend auf die Einstellung und das Engagement der Teilnehmer selbst zurückzuführen. Die Kursteilnehmer ließen sehr schnell wirksame zwischenmenschliche und kommunikative Fähigkeiten erkennen, was sich als solide Grundlage für die Entwicklung und Integration neuer Fähigkeiten und Kenntnisse erwies.

Weitere Schritte in der ARABOSAI

Nach Beendigung des Schulungsprogramms muss jeder Teilnehmer ein 2-tägiges Seminar zu verschiedenen Prüfungsthemen ausarbeiten und es der IDI zur Prüfung und Stellungnahme vorlegen. Dieses Projekt ist ein wesentlicher Bestandteil der Leistungsbeurteilung. Teilnehmer, die ihr 2-tägiges Seminar erfolgreich konzipieren, erhalten von der IDI ein Diplom für Schulungsleiter.

Nach abgeschlossener Leistungsbeurteilung werden fünf Schulungsleiter ausgewählt, um den während des Programms entwickelten Workshop für Wirtschaftlichkeitsprüfung fertig zu stellen. Anschließend wird der Workshop für Rechnungsprüfer aus den Mitglieds-ORKB der ARABOSAI veranstaltet.

Im September 2003 findet in Ägypten ein Vorbereitungstreffen statt, der Wirtschaftlichkeitsprüfungsworkshop selbst wird im Dezember 2003 in Kuwait veranstaltet.

Kontaktadresse der IDI

Wenn Sie zu einem der Beiträge in dieser Ausgabe von IDI Update Stellung nehmen möchten, rufen Sie bitte + 47 22 24 13 49 oder senden Sie ein E-Mail an idi@idi.no.

INTOSAI 2003-2004 Events

Juli

August

11-14 VI CAROSAI
Kongress
Hamilton, Bermuda

September

10-12 12. Treffen der INTOSAI
Arbeitsgruppe IT-Prüfung
Oslo, Norwegen

XXVII. EUROSAI
Präsidialtagung
Italien

25-26 Treffen der Task Force
Geldwäsche
Moskau, Russland

Oktober

13-16 51. Tagung des
Präsidiums der INTOSAI
Budapest, Ungarn

20-26 9. Generalversammlung
der ASOSAI
Manila, Philippinen

November

10-14 Generalversammlung der
OLACEFS
Havana Kuba

December

ARABOSAI
Performance Audit
Workshop
Kuwait
(Zeitpunkt wird noch
bekanntgegeben)

Januar 2004

Februar

März

28-30 EUROSAI Treffen der
Arbeitsgruppe IT
Bern, Schweiz

April

19-23 17. VN/INTOSAI Seminar
Wien, Österreich

Mai

24-28 Generalversammlung
der SPASAI
Samoa

Juni

Anmerkung des Herausgebers: Dieser Veranstaltungskalender ist ein Baustein der Kommunikationsstrategie der INTOSAI und soll zu einer besseren Terminvorschau und -abstimmung beitragen. Diese regelmäßig erscheinende Rubrik der Zeitschrift enthält INTOSAI-Veranstaltungen und Veranstaltungen der Regionalorganisationen wie Kongresse, Generalversammlungen und Präsidialtagungen. Aus Platzgründen können die zahlreichen regionalen Schulungsveranstaltungen keine Berücksichtigung finden. Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte das Generalsekretariat der jeweiligen regionalen Arbeitsgruppe.